

kompass

KVW Aktuell	Kommentar	Spezial
Wir haben die Wahl: Gemeinderatswahl 2020 9	Was hat der Fall Tönnies mit uns zu tun? 15	Energiesparendes Heizen und Sanieren 26



digital.
kompetent.
menschlich.



»Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft.
Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment.«

Buddha

INHALT

Thema

- 5 Digital. kompetent. menschlich
Den Prozess der Digitalisierung mitgestalten
- 6 Die Digitalisierung menschlich gestalten
Jahresthema des KVW für 2020-2021

Kommentar

- 15 Was hat der Fall Tönnies mit uns zu tun?

KVW Aktuell

- 4 Gemeinderatswahlen
- 9 Wir haben die Wahl
- 9 Ein Liebesgeständnis
- 10 Senioren online
- 11 Die eigene Wohnung lebenswert gestalten
- 11 xxx
- 12 Auf der Höhe der Zeit
- 14 Hausbau- und Sanierungsseminar

Sozialfürsorge

- 16 Landeskindergeld
- 17 Regionaler Beitrag für Rentenabsicherung

Spezial

- 26 Wohlige Wärme
Energiesparendes Heizen will gelernt sein
- 28 Kubaturgeschenk
Zusätzliche Kubatur für energiesparendes Sanieren
- 29 Wohnbaumesse

Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 18 Intern
- 20 Hilfsfonds
- 22 Bildung im September, Oktober, November
- 24 Lust auf Reisen



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Digitalisierung verändert das Zusammenleben, die Gesellschaft und die Arbeit. Es ist ein Prozess, der schon länger begonnen hat. So langsam wird dem Großteil der Bevölkerung in den westlichen Ländern bewusst, dass große und unerwartete Veränderungen auf sie zukommen. Nun mehren sich die Stimmen, dass dies nicht unkontrolliert geschehen darf. Nicht alles, was (technisch) möglich ist, ist auch gut. Der Prozess der Digitalisierung muss unter ethischen Vorgaben geschehen. Und diese können nur von Menschen kommen. In diese Richtung geht das Jahresthema des KVV fürs Arbeitsjahr Herbst 2020 bis Sommer 2021. Die Digitalisierung ist nicht aufzuhalten, so wie vor 200 Jahren die Dampfmaschine nicht aufzuhalten war. Sie leitete die sogenannte Industrielle Revolution ein. Es kam zu einer enormen und dauerhaften Umgestaltung der Lebensumstände, der Arbeitsbedingungen, der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Mit dieser umfassenden und alles beeinflussenden Umwälzung ist die Transformation durch die Digitalisierung vergleichbar. Wir wissen noch nicht, wohin die Reise genau geht. Wir wissen aber, dass die Veränderungen durch Menschen gemacht werden und dass sie deshalb von Menschen beeinflusst und gesteuert werden können.

Ingeburg Gurndin

Impressum

Kompass

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen
 Pfarrplatz 31
 39100 Bozen
 Tel. 0471 300 214
 Fax 0471 982 867
 pressereferat@kvw.org
 www.kvw.org
 facebook.com/kvw.verband
 Im KVV Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

Herausgeber und Eigentümer: Katholischer Verband der Werktätigen VFG
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954

ROC: Nr. 5506

Verantwortlicher Direktor: Hans Gamper

Schriftleitung: Ingeburg Gurndin

Redaktion: Irene Schullian

Redaktionsteam: Werner Steiner, Karl H. Brunner, Birgit Margesin
 Maria Kußstatscher, Werner Atz

Erscheinungsweise: Jänner, März, Mai, Juli, September, November

Redaktionsschluss: am 1. jeden vorhergehenden Monats

Auflage: 38.000

Gestalterische Beratung: mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath

Druck: LANAREPRO Ges.m.b.H.

Fotos: KVV



FRAUEN IM KVV

Tagung zu Allergien und Unverträglichkeiten

Am Samstag, 10. Oktober findet mit Beginn um 9 Uhr im Pfarrheim in Bozen eine Tagung zum Thema „Allergien und Unverträglichkeiten auf dem Vormarsch. Welche Rolle spielt Mikroplastik?“ statt. Referentin ist Dipl.-Ing Doro Kuchler, diplomierte Energieberaterin, Neue Homöopathie.

SENIOREN IM KVV

Tagung mit Andreas Resch

Am Samstag, 7. November, findet im Pastoralzentrum in Bozen die Seniorentagung statt. Referent ist Professor Andreas Resch.

STEUERERKLÄRUNG

Termine verlängert

Bis zum 30. September kann noch das Mod. 730 erstellt werden, während das Mod. Einkommen (ex Unico) noch bis zum 30. November abgegeben werden kann.

Termine für die Steuererklärung können online unter www.mycaf.eu oder telefonisch vereinbart werden.



Die Gemeinderatswahlen

Es braucht sachkundige Menschen, die sozial denken

Am 20. und 21. September finden in 113 Südtiroler Gemeinden Neuwahlen des Gemeinderats statt. Nicht gewählt wird in Deutschnofen, Sarntal und Freienfeld.

TEXT: WERNER STEINER

Die anstehenden Gemeinderatswahlen bieten eine gute Gelegenheit, sich mit den zentralen Themen des Verbandes eingehender auseinanderzusetzen. Damit sich Gemeinwohl, Solidarität und Nachhaltigkeit umsetzen lassen, braucht es Frauen und Männer in den Gemeinderäten, die sachkundig und sozial denkend sind. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass gar einige, die sich der Wahl stellen, später als „Wölfe im Schafspelz“ enttarnt werden. Deswegen ersuche ich Sie, sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten in Verbindung zu setzen und entsprechende Vorgespräche zu führen.

Wie ist die Einstellung zum Gemeinwohl?

Das Gemeinwohl ist ein zentrales Anliegen des KVW. Im Gemeinwohl sind alle Mitglieder einer Gesellschaft in die Pflicht genommen: niemand ist ausgenommen, jede und jeder hat nach ihren/seinen Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten an der Verwirklichung und Entfaltung mitzuarbeiten. Es kann niemals in der Verantwortung einer einzelnen Person liegen, sich für das Gemeinwohl stark zu machen. Es ist immer Aufgabe der Gemeinschaft, dafür Sorge zu tragen, dass jeder Mensch ein gutes Leben führen kann und befähigt wird sein Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Deshalb ist es dem KVW ein Anliegen, dass in den Gemeindestuben Südtirols Menschen mit einem klaren Blick auf das Gemeinwohl sitzen. Sich als sozial im Sinne eines freundlichen Wesens zu erklären, ist zu wenig. Echte soziale Einstellung bedeutet, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es ermögli-

chen, dass jeder Mitmensch ein Leben in Würde führen kann.

Weiters zählt der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung, auch dies ein zentrales Anliegen des KVW. Ich möchte daran erinnern, dass wir mit dem Raubbau an unserem Planeten schon weit fortgeschritten sind und uns nur in der Achtsamkeit eine einschneidende Besserung gelingen kann. Die Rodung von Auwäldern, die Verbauung wertvollen Kulturlandes, die beinahe grenzenlose Mobilität, um nur einiges zu nennen, brauchen Eindämmung. Nur wenn wir mit den Politikern gemeinsam Zukunft denken, wird es uns gelingen, die Umwelt den nachkommenden Generationen lebbar zu hinterlassen.

Es geht um die Würde aller Menschen

Die zukünftigen Vertreter*innen in den Gemeindestuben müssen sich für die Würde aller Menschen aussprechen und einsetzen. Dabei darf es kein „Wir zuerst“ geben. Diese in letzter Zeit salonfähig gewordene Aussage widerspricht der christlichen Einstellung und muss deshalb entschieden zurückgewiesen werden.

Das Prinzip der Subsidiarität muss wieder mehr an Wert erhalten. Was die oder der Einzelne oder die kleine Gemeinschaft selber leisten kann, darf nicht an übergeordnete Stellen delegiert werden.

Die Ehrenamtlichen im KVW sehen es als ihre Aufgabe, die Anliegen unserer Mitglieder zu vertreten. Daraus ergibt sich die Forderung nach Präsenz von KVW-nahen Politiker*innen in den Gemeindestuben. Ob Bürgermeister*in, Referent*in oder Gemeinderatsmitglied – jede Person mit echter sozialer Prägung ist für den KVW ein*e wertvolle*r Ansprechpartner*in.

Den Blick auf gute Lösungen richten

Nutzen wir diese Gelegenheit der Neuwahlen um dafür zu sorgen, dass viele Menschen die Zeichen der Zeit erkennen und der soziale Gedanke wieder mehr in den Vordergrund rücken kann: sozial bedeutet den Blick immer wieder auf gute Lösungen zu richten und bereit zu sein, sich auf Mitmenschen einzulassen und sich für unser aller Wohl einzusetzen. 

Verfassungsreferendum Abstimmung am 20. und 21. September

Am 20. und 21. September (zeitgleich mit den Gemeinderatswahlen) findet in Italien ein Verfassungsreferendum statt. Abgestimmt wird über eine Verkleinerung des Parlaments. Das ursprünglich für Ende März angesetzte Referendum wurde wegen der Coronavirus-Epidemie verschoben. Die zur Abstimmung stehende Verfassungsänderung sieht die Verringerung der Zahl der gewählten Mitglieder der Abgeordnetenkammer von 630 auf 400 und des Senats von 315 auf 200 vor. Das Referendum ist auf alle Fälle gültig, unabhängig von der Beteiligung. 

digital. kompetent. menschlich

Digitalisierung ist neues Jahresthema des KVV

Dem Verband geht es darum, diesen umfassenden Veränderungsprozess mitzugestalten. Dabei soll stets der Mensch, und was für ihn nützlich und verträglich ist, im Mittelpunkt stehen.

TEXT: WERNER STEINER

Die Corona-Krise hat der gesamten Menschheit einen gehörigen Dämpfer verpasst. Auch in unseren kühnsten Träumen hätten wir es uns nicht vorstellen können, dass das gewohnte Leben von einem Augenblick auf den anderen stillstehen könnte. Ausgangssperren haben uns in unseren vier Wänden festgehalten: der Kontakt zu den Mitmenschen war nur mehr erschwert möglich, das soziale Leben völlig verändert und selbst die Grundversorgung für manche unserer Mitmenschen nicht mehr gegeben. Bald stellte sich heraus, dass auch unsere gesamte ehrenamtliche Verbandsarbeit zum Stillstand kam. Die Menschen suchten nach neuen Strategien und Möglichkeiten, um miteinander in Kontakt zu treten und fanden sie in den digitalen Medien. Versammlungen, Konferenzen und auch private Gespräche erfolgten immer mehr online. Sogar die KVV Landesversammlung wurde mit den Bezirksvorsitzenden in einer Onlinekonferenz abgehalten.

Nicht nur Sache der Jugendlichen

Das digitale Zeitalter ist zwar schon länger angebrochen, doch haben wir immer wieder versucht, es den Jugendlichen zu überlassen. Wir erinnern uns an die ersten Handys, Computer mit sperrigen und klobigen Bildschirmen. Das Telefonieren ist uns bald gelungen, das SMS schreiben hat dann doch einige an ihre Grenzen gebracht. Heute haben wir hochmoderne Smartphones und Tablets, die sich mit Touchscreen bedienen lassen. Manche unserer Seniorinnen und Senioren haben sich aus einem technischen Interesse heraus frühzeitig kundig gemacht und

waren bereit, sich entsprechend ausbilden zu lassen. Als Online-Coaches haben sie ihr Wissen gerne an andere weitergegeben. Die Akzeptanz hat sich nach dem Lockdown noch erhöht, der Nutzen von Smartphones und Tablets wurde noch spürbarer. Jetzt möchte (fast) jeder digital fit werden und die entsprechenden Kanäle im Netz nutzen können. Plötzlich gab es einen gewaltigen digitalen Schub und wir alle möchten Profis in der virtuellen Welt sein. Einkaufen, Onlinebüchereien ja sogar das beliebte Kartenspielen ist mittlerweile online möglich.

Digitalisierung erleichtert Vieles

Als KVV ist es uns ein Anliegen, diesen Trend im Auge zu behalten. Mit dem neuen Jahresthema wollen wir unsere Ortsgruppen und Mitglieder für die digitale Welt sensibilisieren, den Umgang damit weiter verbreiten. Dies bringt Vorteile mit sich, denn es gibt viele Bereiche, in denen die Digitalisierung große Erleichterungen bringt: ich denke etwa nur an die Mitgliederverwaltung, Kommunikation per Mail oder das schnelle Weitergeben von Unterlagen. Gleichzeitig wollen wir aber unsere Werte des Zusammenlebens nicht vernachlässigen, Beziehung lässt sich nun mal nicht über den Computer herstellen und pflegen. Wir erleben die Spannung ja hautnah: sollen unsere Mitgliedsbeiträge online eingezahlt werden oder ist der Besuch eines Ausschussmitgliedes uns noch wichtig? Soll das Essen auf Rädern ökonomisch gut abgestimmt vor die Tür gestellt werden oder ist das persönliche Abgeben mit einem kurzen Wortwechsel Teil ei-



Online watten ist nicht erst seit dem Lockdown möglich.

nes Tagesablaufs? Ich sehe den KVV als einen Dienstleistungsbetrieb, der Teil unserer Gesellschaft ist, aber auch die Gemeinschaft mit menschlichen Kontakten pflegt und zugleich die Digitalisierung in den notwendigen Bereichen vorantreibt.

Persönliche Kontakte und menschliche Wärme bleiben

Der Umgang mit den digitalen Medien bringt uns sicher viele Erleichterungen und Verbesserungen im Alltag. Trotzdem werden wir weiter unsere Beziehungen und Kontakte von Angesicht zu Angesicht pflegen, aufeinander achten und vor allem Kranke, Einsame und Pflegebedürftige werden es auch in Zukunft schätzen, wenn sie menschliche Wärme erfahren dürfen, eine Skypekonferenz wird den Besuch unserer Kinder und Enkelkinder niemals aufwiegen.

Ich denke, wir sollten die Zeichen der Zeit erkennen, unsere digitalen Kompetenzen erweitern und nicht vergessen, dass wir nur als Menschen im guten Miteinander ein erfülltes und sinnstiftendes Leben führen können.



Werner Steiner, KVV Landesvorsitzender

Die Digitalisierung menschlich gestalten

Jahresthema des KVW für 2020-2021

„digital. kompetent. menschlich“ lautet das Jahresthema fürs Arbeitsjahr 2020-21. Die Digitalisierung ist ein Prozess, der enorm schnell voranschreitet und in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Das ist für den KVW Anlass genauer hinzuschauen, diese Entwicklung vor dem christlichen Werthorizont zu betrachten und sich zu fragen, welchen Beitrag der KVW zur Gestaltung der Digitalisierung leisten kann. Das Hauptanliegen bleibt - wie soll es anders sein -, dass der Mensch im Mittelpunkt der Entwicklung zu stehen hat. In diesem Sinne wollen die KVW Gremien und die Ortsgruppen ihre Verantwortung wahrnehmen, indem sie sich informieren und die eigenen Spielräume für eine menschliche Ausgestaltung der Digitalisierung nutzen und Mitstreiter*innen dafür gewinnen.

TEXT: KARL H. BRUNNER

Die Digitalisierung ist in aller Munde, von manchen wird sie als Allheilmittel gepriesen, andere sehen darin fast schon den Untergang der Zivilisation. Wie so häufig, werden die Extrempositionen der Sache nicht gerecht.

Digitalisierung ist Realität

„Die digitale Revolution ist keine Frage, die man bejaht oder verneint, sie findet statt. Und sie ist noch wirkmächtiger als die Industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts – vor allem ist ihre Geschwindigkeit atemberaubend.“ Mit diesem Zitat des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wird deutlich, dass wir uns in einem Prozess befinden, der uns – ob wir wollen oder nicht – betrifft. Es wäre naiv, so zu tun, als ob man ihm entrinnen könnte, als ob es reichte, einfach kein Handy zu verwenden und schon wäre „das Problem“ gelöst. Andererseits ist die Digitalisierung ein Prozess, der von Menschen gemacht ist und damit auch gestaltet werden kann. In dieser Spannung

gilt es einen eigenen begründeten Standpunkt zu finden – aber wie?

Eine Methode für den Hausverstand

Die christliche Arbeiter*innenbewegung hat sich eine Methode gegeben, wie sie in solchen Situationen vorgeht: sehen – urteilen – handeln. Es geht darum, sich zuerst einen Überblick zu verschaffen und die Situation zu analysieren. In einem zweiten Schritt wird die so gewonnene Erkenntnis aufgrund der Werthaltung der christlichen Soziallehre beurteilt und schließlich können sinnvolle Handlungsoptionen festgelegt werden.

Einen Überblick verschaffen - SEHEN

„Digitalisierung“ meint zwei unterschiedliche Dinge: Einerseits geht es darum, etwas von einem analogen in einen digitalen Zustand zu überführen (z.B. Karteikarten in der Bibliothek durch eine Compu-

terdatei ersetzen) und andererseits wird darunter ein Prozess verstanden, der als digitale Transformation bezeichnet wird (die Veränderung durch die Digitalisierung in unserer Gesellschaft, Wirtschaft, Demokratie, ...).

Die Digitalisierung ist nicht neu

Die Digitalisierung ist kein neues Phänomen. Schon die im fernen Jahr 1844 begonnene Morsetechnik ist in gewisser Weise ein Vorbote der Digitalisierung. Anfang der 1940er Jahre gibt es erste Großrechner, die CD seit 1979 und seit 1983 das Mobiltelefon. Das Internet, heute kaum mehr wegzudenken, ist vergleichsweise jung und wird ab 1991 bekannt. Das erste iPhone gibt es z. B. erst seit 2007. Kurz gesagt: Wir sind schon länger in diesem Prozess als es uns bewusst ist.

Ausgewählte Aspekte der digitalen Transformation

Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran und birgt um-



Karl H. Brunner,
geistlicher Assistent
im KVW



wälzende Veränderungen in sich. Einige etwas plakative Beispiele: Airbnb, einer der größten „Zimmervermieter“, hat selber gar keine Zimmer mehr und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 2,6 Mrd. Dollar. Der Onlinehändler Amazon macht den größten Teil seines ca. 280 Mrd. Umsatzes, ohne dass ein Kunde ein Geschäft betreten muss und mit Uber finden wir ein weltweit agierendes „Taxiunternehmen“, das selber keine Taxis besitzt und dennoch über 14 Mrd. Umsatz generiert. An diesen Beispielen werden Kraft und Auswirkungen der Digitalisierung deutlich. Die großen Player – oft bezeichnet als GAFA (steht für Google, Amazon, Facebook und Apple) – werden zu bestimmenden wirtschaftlichen, aber auch politischen Machtfaktoren und unser aller Daten, die wir teils bereitwillig zur Verfügung stellen, werden zum „neuen Gold“.

In den Industriebetrieben wird die Digitalisierung 4.0 vorangetrieben, wo durch die Nutzung der digitalen Möglichkeiten Produktionsprozesse optimiert und Kosten – wohl auch Personal – eingespart werden. In einem Bild gesprochen, könnte man die Glasfaserkabel, die in unserem Land in alle Gemeinden (leider aber von dort nicht immer zu den Haushalten) verlegt werden, mit der enormen Bedeutung des Baus der Eisenbahn für unser Land vor ca.

Was im 19. Jahrhundert die Erfindung der Dampflokomotive war, ist im 21. Jahrhundert die Digitalisierung.

150 Jahren vergleichen. Damals wurden Waren mit der Bahn in alle Welt gebracht, heute stellt die Datenverbindung sicher, dass z. B. ein entlegener Hof über das Internet seine „Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Wohnungen“ dennoch an den Mann und an die Frau bringen kann. Die Digitalisierung hat eine zentrale gesellschaftliche Bedeutung und führt zu enormen Wertschöpfungsketten.

Die Zukunft hat schon begonnen

Wir sind damit noch lange nicht am Ende der Entwicklung angekommen: Schon heute sind selbstfahrende Lkw auf Straßen unterwegs, werden Pakete mit Drohnen zugestellt, gibt es Geschäfte ohne Angestellte, wo die entnommenen Waren ohne Kassa automatisch über das Handy abgebucht werden. All das sind nur einige Beispiele und die digitale Zukunft hält sicher noch viele Überraschungen für uns bereit.

»Die Technik entwickelt sich immer mehr vom Primitiven über das Komplizierte zum Einfachen.«

Antoine de Saint-Exupéry

Alles ein Grund zum Jubeln? – URTEILEN

Die Digitalisierung ist – und das dürfte kaum überraschen – zweischneidig. Es gibt also positive wie auch negative Aspekte. Vorweg sollte klargestellt werden, dass die Digitalisierung kein Wert für sich ist. Wie bei jeder Art von technischer Innovation ist sie daran zu messen, inwiefern sie dem Menschen dient. Hier einige ausgewählte Punkte, die aus dieser Überlegung heraus zum Nachdenken anregen sollen:

- Menschen sind kommunikative Wesen - digitale Hilfsmittel ermöglichen uns, über große Distanzen miteinander zu kommunizieren.
- Der Mensch ist mehr als seine Daten und darf nicht als bloßes Mittel für andere Zwecke benutzt werden.
- Menschen sind trotz aller Unterschiede gleich an Würde: Wie können gleiche Chancen für alle ermöglicht werden, wenn ca. 40 Prozent der Menschheit keinen Internetzugang haben?
- Auch digitale Leistung muss fair entlohnt werden. Es darf zu keiner Globalisierung der Ausbeutung unter dem Vorwand der Flexibilisierung kommen.
- Wie können politische Manipulation verhindert und die demokratischen Rechte der einzelnen



Bürger*innen auch im digitalen Zeitalter gesichert werden?

- Welche Folgen bringen der hohe Energieverbrauch und der Internethandel für die Umwelt mit sich? Was kann andererseits durch neue Technologien an Ressourcen eingespart werden?
- Durch die Digitalisierung können Menschen ihren Wissensdurst stillen, sich weiterentwickeln und die Technik nutzen, um das Leben zu erleichtern.
- Das Internet führt zur Vernetzung auch jenseits der nationalen Grenzen und ermöglicht neue Formen der Solidarität und ein Zusammenwachsen der „Menschheitsfamilie“. Andererseits finden sich im sogenannten „Darknet“ – einer Art anonymen Internet – auch Gleichgesinnte, die sich gegenseitig zu Straftaten ermutigen (z. B. Kindesmissbrauch).
- Im Bereich der Social-Media kommt es durch die nicht erfolgte Unterscheidung von Information, Meinung und Gefühl zu Gruppenbildungen, die sich im Meinungsbildungsprozess nicht selten gegeneinander abgrenzen. Sachlicher Austausch ist zum Teil kaum mehr möglich und oft kommt es zu beleidigendem Verhalten Andersdenkenden gegenüber.

Schon diese knappe Auswahl verdeutlicht, dass die Digitalisierung an sich nicht das Problem ist, sondern dass es um die Gestaltung dieses Prozesses geht. Welche Rolle kann der KVV und jedes einzelne Mitglied in diesem Prozess einneh-

men? Klar scheint, dass es eine Verantwortung für uns gibt, unseren Beitrag zu leisten. Wer sich dieser Verantwortung nicht stellt, lässt zu, dass über einen bestimmt wird. Schon alleine um durch unsere Werthaltungen unserer Verantwortung für das Gemeinwohl gerecht zu werden, sollten wir uns aktiv in diesen Prozess einbringen.

Die Digitalisierung gestalten – HANDELN

Unser Einfluss ist begrenzt, dennoch sollten wir ihn wahrnehmen, wo immer wir eine Möglichkeit dazu haben. Was können wir konkret tun? Wir können auf drei Ebenen ansetzen, indem wir uns (1.) am politischen Prozess beteiligen, (2.) in unseren Betrieben verantwortlich handeln und auch andere Unternehmer*innen dazu ermutigen und (3.) in unserem persönlichen Leben kompetent agieren.

Im Bereich der Politik gilt es etwa dafür einzutreten, dass Schutzbestimmungen (Konsumenten-, Arbeitsschutz, ...) angemessen auf den digitalen Bereich ausgedehnt, digitale Infrastrukturen auch in entlegenen Gebieten geschaffen, digitale Bildungsangebote für alle gefördert werden und das Selbstbestimmungsrecht über persönliche Daten sichergestellt wird. Digitale Monopole müssen aufgebrochen, verpflichtende Rahmenbedingungen für eine umweltschonende Digitalisierung geschaffen und gegen Kriminalität im digitalen Bereich vor-

gegangen werden. Außerdem ist ein Recht auf eine analoge Welt sicherzustellen, sodass Grundbedürfnisse auch ohne digitale Hilfsmittel abgedeckt werden können, um niemanden auszuschließen.

Auf der Ebene der Unternehmen scheint es wichtig, digitale Kommunikationsräume zu eröffnen, die Vernetzung im und außerhalb des Unternehmens zu fördern, die Mitarbeiter*innen vor digitalem Mobbing zu schützen und digitale Weiterbildung anzubieten. Die Datensicherheit ist ebenso eine wichtige Aufgabe, wie der digitale Konsumentenschutz, die Nutzung von ökologischer IT und der Einsatz von Menschen, die digital abgehängt sind, auch wenn sie nicht nachqualifiziert werden können. Auch für diese Menschen braucht es eine Berufsperspektive.

Als einzelne Mitglieder gilt es, das lebenslange Lernen als Bereicherung anzunehmen, sich digital weiterzubilden und andere auf digitale Veränderungen hinzuweisen und sie dabei zu unterstützen. Es geht darum, Problembewusstsein zu entwickeln (Welche Daten gebe ich von mir preis, welche Fotos von meinen Kindern, ...?), Eigenverantwortung zu übernehmen (digitale Angebote selbstkritisch hinterfragen und nutzen, ...) und andere zu schützen, die im Netz intime Inhalte teilen oder angegriffen werden. Außerdem sind wir als Konsument*innen dazu aufgerufen, möglichst nachhaltig einzukaufen und die Geräte im Idealfall lange zu nutzen und dann dem Recycling zuzuführen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Digitalisierung ist ein wichtiger Faktor und sie ist ein Beispiel dafür, dass unsere Alltagsdinge auch unser Miteinander und sogar unser Denken verändern können. Für uns im KVV ist es besonders wichtig, dass wir dabei vor allem eines bleiben: menschlich! Daher fordern wir auch in diesem Bereich: „Der Mensch muss im Mittelpunkt der Entwicklung stehen!“



Wir haben die Wahl

Gemeinderatswahl 2020

TEXT: MARGARETH FINK, STELLVERTRETENDE FRAUVORSITZENDE IM KVV

In den Wochen des Lockdown war der Begriff „systemrelevant“ in aller Munde. Es hat sich herausgestellt, dass viele Berufe, die vorher nicht hoch eingeschätzt wurden, wichtig sind für das Funktionieren unserer Gesellschaft, unseres Systems. Auffällig häufig arbeiten in diesen Berufen Frauen: an der Supermarktkasse, als Reinigungskraft, als Sozialbetreuerin, als Lehrerin, als Krankenschwester, als Ärztin. Aber die Stimmen der Frauen wurden in dieser Zeit zu wenig gehört. Wenn aber Frauen systemrelevant sind, dann muss ihre Stimme auch dort Gewicht haben, wo dieses System gestaltet wird, dort, wo politische Entscheidungen getroffen werden. Einer dieser Orte ist die Gemeinde. Im September haben wir bei den Gemeinderatswahlen die Möglichkeit zu bestimmen, wer im Gemeinderat und im Gemeindeausschuss mitbestimmt. Der Anteil der Frauen im Gemeinderat muss sich im Gemeindeausschuss widerspiegeln.

Anliegen im Gemeinderat vertreten

Die Krise der letzten Monate hat gezeigt, wie wichtig eine ausgewogene Vertretung aller Bevölkerungsgruppen in den politischen Entscheidungsgremien ist. Eine ausgewogene Zusammensetzung würde bedeuten, dass die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder Frauen sind, so wie Frauen auch die Hälfte der Bevölke-

rung sind. Wenn Frauen nicht ausreichend im Gemeinderat vertreten sind, kommen ihre Anliegen nicht auf die politische Tagesordnung und werden auch nicht behandelt. Das heißt aber auch, dass sich die Rahmenbedingungen für Frauen nicht ändern werden. Damit Änderungen möglich werden, müssen wir selbst aktiv werden.

Frauen unterstützen

Dabei sollten wir Frauen uns aber nicht selbst im Weg stehen. Sehr oft verlangen wir Perfektion nicht nur von uns selbst, sondern auch von Frauen, die uns politisch vertreten sollen. Bei der Vergabe der Vorzugsstimmen sollten wir die gemeinsamen Anliegen von Frauen im Auge haben. Wir sollten Frauen, die politisch aktiv sind und von denen wir denken, dass sie unsere Interessen vertreten, unterstützen, in dem wir ihnen unsere Stimme geben. Natürlich werden die Kandidatinnen nicht in allen Punkten dieselbe Ansicht wie wir haben, vielleicht leben sie auch nicht so, wie wir uns das vorstellen, vielleicht sind wir nicht mit allen Entscheidungen einverstanden. Eine solche Frau gibt es nicht, es sei denn, wir stellen uns selbst der Wahl. Wir haben im September die Möglichkeit, die Weichen dafür zu stellen, dass wir uns mehr politisches Gewicht verschaffen, um unsere Anliegen durchzusetzen. Diese Chance sollten wir nutzen. 

Ein Liebesgeständnis

Kindergarten und Schule leisten Großes

TEXT: KARL H. BRUNNER

Liebesgeständnisse sind keine rationalen Abhandlungen, sie sind Ausdruck von Emotionen und haben die Qualität eines eigenen Blicks auf das, was wir Wirklichkeit nennen. Wenn mein Liebesgeständnis nicht mehr der Phase der ersten Verliebtheit entspricht, sondern einem mehrjährigen Alltag, bleibt es subjektiv, wird aber zumindest etwas geerdeter. In diesem Sinne möchte ich offen gestehen: „Ich bin in die Schule und die Kindergärten in Südtirol ‚verliebt‘!“

Ich gebe zu, da gibt es Makel und Eigenheiten, die jemandem aufstoßen können. Es gibt wohl auch einige konflikthafte Erfahrungen, die auf die Betroffenen bedrückend wirken können etc. Das alles will ich gar nicht leugnen. Warum aber bin ich dennoch verzaubert? Die Räume, die ich kennenlernen durfte, sind schön und gut ausgestattet, das aber ist es nicht. Mich faszinieren unsere Bildungseinrichtungen als Orte der Begegnung, der gelebten Beziehungen, des sozialen Miteinanders, des Könnens und Wissens, also als Orte des ganzheitlichen Lernens. Ich bin fasziniert von der Entwicklung der jungen Menschen, die sie während der Schulzeit genommen und davon, dass Pädagog*innen im richtigen Moment das richtige Wort gefunden haben, das für so manche Lebensentscheidung wichtig geworden ist. Ich erlebe engagierte Lehrer*innen und Kindergärtner*innen, die weit über das Müssen hinaus ihre Berufung leben. Ich sehe ein kritisches Nachdenken über die heutige und zukünftige Welt, die Frage der Gerechtigkeit und den Beitrag, den wir alle dazu leisten können und vieles, vieles mehr.

Für mich ist der ohne Zweifel intensive Druck, den wir als Gesellschaft spüren, wenn die Bildungseinrichtungen schließen müssen, ein Ausdruck dessen, was dort geleistet wird: nämlich Großes! 



Karl H. Brunner,
geistlicher Assistent
im KVV

Senioren online

Wir leben im digitalen Zeitalter

Die freiwilligen Senior-online-Begleiter*innen sind dabei behilflich, den Senioren die Angst vor dem Umgang mit den neuen Medien zu nehmen.

Die Gesellschaft ist im Umbruch, nicht nur die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau, auch das Bild der Senioren muss zurecht gerückt werden. War die Teilhabe der Senioren am gesellschaftlichen Leben in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts eher zurückhaltend, so hat sich dies gewandelt. Dank der steigenden Lebenserwartung in Südtirol bleiben Senioren länger fit und übernehmen in den Familien eine tragende Rolle in der Kinderbetreuung. Senioren der 2000er Jahre sind zudem aktiver in körperlicher als auch in geistiger Hinsicht. Sie verreisen mehr, organisieren sich beispielsweise in Wandergruppen oder treffen sich regelmäßig in den Seniorenklubs. Zudem arbeiten noch viele Senioren ehrenamtlich und unterstützen in dieser Form zahlreiche Vereine. Dass auch die technische Entwick-

lung des neuen Jahrtausends nicht unbeachtet von den Senioren blieb, liegt auf der Hand. Immer mehr Senioren nutzen auch die neuen Technologien, besonders in den vergangenen Monaten nützten gar einige die neuen Medien, um mit anderen in Kontakt zu bleiben.

Seit einigen Jahren setzen sich die KVW Senioren für Hilfestellung in Fragen zur neuen Technologie für Senioren ein. Das KVW Seniorenbüro hat ein Projekt erarbeitet, um interessierte Personen bei Fragen von Smartphone, Laptop usw. zu beraten. Diese beratende Tätigkeit wird freiwillig von den sogenannten Senior-online-Begleiter*innen durchgeführt.

Stichwort: Senior-online

Senior-online ist die Bezeichnung für ein Projekt, welches mit Unter-



stützung des Amtes für Senioren und Sozialsprengel durchgeführt wird und die Teilhabe der Senioren an der technischen Entwicklung zum Ziel hat. Eine Gruppe von über 20 Personen betreut und begleitet Senioren freiwillig beim Umgang mit Smartphones, Tablets oder auch Laptops. Egal ob es um das Verwalten von E-Mail-Konten geht oder um WhatsApp usw., die Freiwilligen geben ihr Wissen und Können sehr gerne und mit viel Geduld weiter. Zudem finden für die Freiwilligen regelmäßige Austauschtreffen statt, wo auch sie selbst untereinander Wissen weitergeben können oder Fachreferent*innen zu bestimmten Themen zu Rate gezogen werden.

Parcour durch die digitale Welt

Die freiwilligen Senior-online-Begleiter*innen sind dabei behilflich, den Senioren die Angst vor dem Umgang mit den neuen Medien zu nehmen.

Um einen kleinen Anreiz zu schaffen wird es im Herbst einen Themenparcour geben, mit einzelnen Etappen. Die Teilnahme an einem Thema wird mit einem Sticker in einer Sammelkarte belohnt und belegt damit eine dazugewonnene Kompetenz der/des Teilnehmerin/Teilnehmers am Parcour. Ein Thema zum Beispiel ist der Umgang mit E-Mails, ein weiteres Thema ist die sinnvolle Nutzung von WhatsApp oder wie man seine persönliche digitale Identität (kurz SPID) einrichtet. Die digitale Welt ist vielfältig, bunt und entdeckenswert. Im September starten die ersten Treffen (siehe Veranstaltungen der KVW Bildung auf Seite 23 in dieser Ausgabe).

PR-Text

Weißes Kreuz: Krankentransporte früher vormerken

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort **immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale** eingehen.

Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnummer **0471 444 444** oder per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Diese können bei der Vormerkung der Fahrt über die Einsatzzentrale angefragt werden.



Altersgerechtes Wohnen

Sicher in den eigenen vier Wänden leben

Die Arche im KVW berät Senioren und deren Angehörige in ganz Südtirol, damit selbstständiges Wohnen lange möglich ist und eventuelle Pflege erleichtert wird.

Vielleicht fanden Sie schon immer einiges sehr unpraktisch in Ihrer Wohnung. Die Treppe war zu steil, der Boden im Bad zu rutschig, Sie haben sich schwer getan über die Erhöhung in die Dusche oder in die Badewanne zu kommen. Aber in Zeiten der Corona-Quarantäne haben Sie erst richtig gemerkt, wie sehr Sie diese Dinge in Ihrer Lebensqualität eingeschränkt haben? Wir alle, aber besonders die Risikogruppen wie ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen, waren gezwungen daheim zu bleiben. Angehörige und Freunde durften sie nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr besuchen. Viele ältere Menschen waren plötzlich auf sich alleine gestellt. Eine sehr belastende Situation in jeglicher Hinsicht, aber umso schlimmer, wenn die Wohnung nicht dem Alter und den Fähigkeiten entspricht.

Wohnung dem Alter anpassen

Vielleicht haben Sie jetzt genug davon und wollen was ändern? Die Wohnberatung für Senioren hilft Ihnen gerne dabei, ihre Wohnung barrierefrei zu gestalten.

Kontaktieren Sie uns und wir kommen gerne auf einen kostenlosen Hausbesuch und eine Erstberatung vorbei, natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßvorschriften. Gemeinsam schauen wir uns die Schwierigkeiten und Einschränkungen an und überlegen, wie wir die Barrieren beseitigen



könnten. Für viele Probleme gibt es schnelle und einfache Alltagshilfsmittel. So kann man gegen rutschige Fliesen im Bad und in der Dusche schnell Antirutschstreifen anbringen, das kostet nur wenige Euros. Wichtig zu wissen: nicht jedes Hilfsmittel ist gleichermaßen für jeden geeignet. Durch die individuelle Beratung finden Sie heraus und entscheiden, was gut und nützlich für Sie ist. Sollten größere Anpassungsarbeiten nötig sein, beraten wir Sie auch gerne zur Finanzierbarkeit, zu Landesförderungen und Steuervorteilen und helfen Ihnen im Umgang mit den Handwerkern. Unsere inzwischen 17-jährige Erfahrung als Wohnberatung für Senioren zeigt, jede Wohnung kann altersgerecht gestaltet werden.

Kontakt: info@arche-kvw.org oder telefonisch 0471 061300

Generation Silber

Die Gesellschaft wird älter

Weil es uns wichtig ist: Landesgesetz zum aktiven Altern auf den Weg gebracht.

TEXT: WERNER ATZ

Als Katholischer Verband der Werktätigen haben wir uns seit unserer Gründung immer um die Seniorinnen und Senioren in unserer Gesellschaft gekümmert und uns für diese eingesetzt. Deshalb unterstützen wir selbstverständlich die Realisierung des Landesgesetzes des Aktiven Alterns. Wir werden tatkräftig bei der Gestaltung des Gesetzes mitarbeiten. Die Auswirkungen des demografischen Wandels und die Erkenntnis, dass die ältere Bevölkerung an Bedeutung gewinnt, kennen wir zur Genüge. Aber das Alter soll nicht in ein negatives Licht gestellt werden. Denn Seniorinnen und Senioren sind ein unbezahlbarer Gewinn für uns alle. Die Chance des Alterns in unserem Leben muss ersichtlich werden und deshalb gilt es auch daran zu arbeiten, die frühzeitige Stärkung der Senioren zu fördern.



Werner Atz
KVW Geschäftsführer

Rolle der Senioren

Die Ziele des Rahmengesetzes sind das Stärken und die Aufwertung der Rolle der Senioren in der Gesellschaft. Sie sollen Anerkennung für geleistete Arbeit, für ihr Wissen und ihre Erfahrungen erhalten. Ein wichtiger Punkt ist die aktive gesellschaftliche Teilnahme und die individuelle Entfaltung und Selbstständigkeit zu stärken. Zudem ist die Förderung und Bewahrung der Autonomie im gewohnten Umfeld ein wichtiger Punkt um die Lebensqualität zu verbessern. Weiters sollen die Kompetenzen in der Arbeitswelt unterstützt werden, um ein geeignetes Umfeld zu schaffen.

Mitarbeit am Gesetz

Wir als KVW mit unseren 120 Seniorenklubs kennen die Bedürfnisse und Wünsche der Seniorinnen und Senioren und werden diese in der Gestaltung des Gesetzes einbringen.

Auf der Höhe der Zeit

Für neue Herausforderungen gewappnet sein

Auf dem Laufenden zu sein ist wichtiger denn je. Denn die Situation im bisherigen Jahr hat uns deutlich vor Augen geführt: Bildung und Weiterentwicklung sind das Fundament, um uns neuen Herausforderungen zu stellen. Das Bildungsprogramm für den Herbst ist ein vielseitiges Angebot mit den gewohnten Kursen vor Ort und einer Reihe von online Kursen sowie Lehrgängen in blended learning (Präsenz und Online).

TEXT: BRIGITTE ABRAM

Ein Schwerpunkt des KVW Bildungsprogrammes liegt nach wie vor in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Zusätzlich zu den bewährten Lehrgängen wie Lerncoach, NLP Practitioner, Social Media Marketing gibt es heuer erstmals die Ausbildungen „Integrationsbausteine“, „Trauerbegleitung für Kinder“ und „Emotionale Kompetenzentwicklung im beruflichen Kontext“. Zudem starten die Intensivkurse „1x1 der Buchhaltung“, „Top for Hotel“ sowie „MBSR-Achtsamkeitstraining“ im Herbst mit einer Neuauflage.

Daneben finden noch viele weitere Lehrgänge und zahlreiche Kurse zur beruflichen Weiterbildung und im Sprachenbereich statt.

Die neue Broschüre der KVW Bildung ist landesweit in den Bezirksbüros und üblichen Anlaufstellen erhältlich. Die Kurse und Lehrgänge können ebenso unter bildung.kvw.org aufgerufen werden.

Um die Bevölkerung weiter für wichtige gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren, organisieren wir immer eine Reihe an unterschiedlichen Vorträgen und Kursen. So zeigt z.B. „Zero Waste im Alltag“ Alltagstricks für einen nachhaltigeren Lebensstil. Die Vorträge in Zusammenarbeit mit verschiedenen KVW Ortsgruppen und Verein Lichtung sensibilisieren hingegen fürs Thema Suizid und psychische Erkrankungen.

Daneben findet sich in der neuen Broschüre ein vielfältiges Angebot an Kursen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und zum Thema Familie und Erziehung. Auch eine Reihe von Vorträgen bezüglich Verbraucherschutz und Recht sind dabei.

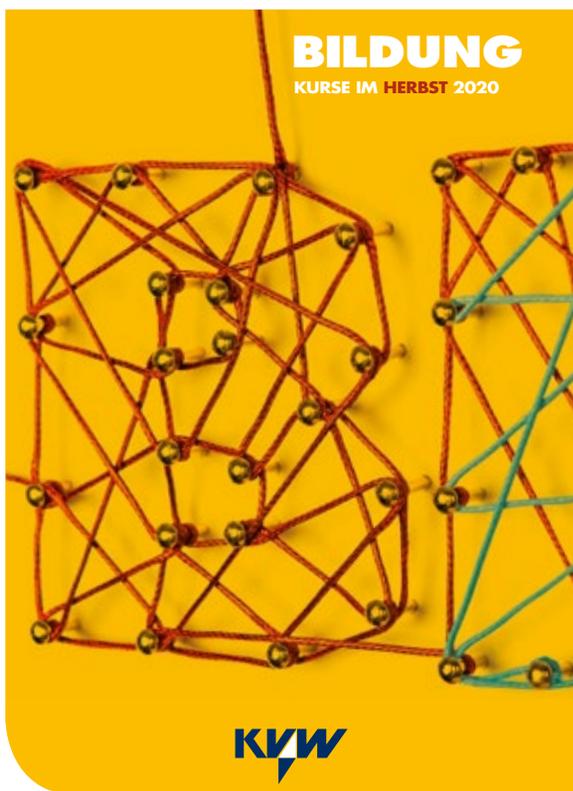
Natürlich hält die KVW Bildung auch wieder zahlreiche Veranstaltungen bereit, die sich der Gesundheit und dem Wohlbefinden widmen. Ebenso

gibt es ein reichhaltiges Programm an Kursen für Bewegung und Kreativität.

Vernetzt und verbunden

Das Titelbild der Bildungsbroschüre hat Waldemar Kerschbaumer gestaltet. Es ist eine Visualisierung der Verbundenheit und Vernetzung untereinander. Während der Lockdown uns physisch zur Isolation führte, rettete die digitale Vernetzung die dringend notwendige Verbindung untereinander. Für die Aufrechterhaltung unserer sozialen Beziehungen hat sich eine eventuell noch zögernde Haltung zur digitalen Vernetzung schlagartig ins Positive gewandelt.

Die Projekte Senior Online und DIGGY erscheinen nach der Lockdown Erfahrung als zentrale Instrumente die digitale Teilnahme zu sichern.



Sprachkurse der KVW Bildung – nun auch online

In Kooperation mit alpha beta piccadilly und in Meran zusätzlich mit urania meran organisieren wir Sprachkurse für Erwachsene und Kinder für: Deutsch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Griechisch.

Nach Bedarf organisieren wir auch Kurse in weiteren Sprachen. Unsere Kurse werden von qualifizierten Lehrkräften gehalten und entsprechen dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Das gesamte Sprachangebot finden Sie auf der Homepage der KVW Bildung unter bildung.kvw.org.

Eine kostenlose Infoveranstaltung zu den Sprachkursen gibt es am 21. 9. in Brixen im KVW Kursraum, Hofgasse 2 und am 22. 9. in Bruneck im KVW Kursraum, Dantestraße 1, jeweils von 19 - 20.30 Uhr.





Training für
gesünderes
Leben

Rundum g'sund

Das erfolgreiche ganzheitliche Training zum gesünderen Leben startet wieder im September. Ein 12-wöchiges Programm als Grundlage für mehr Lebensqualität.

Kostenfreier Infoabend: Montag 24.08.2020, 19 Uhr
im Café Bistro Kaan - Martinsbrunn Meran

Kurs Start: 14.09.2020



In 3 Schritten
zu mehr
Gesundheit!

KnochenFit

Das 8-wöchige Gesundheitsprogramm für gesundheitsbewusste Frauen und Männer, die aktiv sowie vorbeugend ihre Knochen stärken möchten.

Kostenfreier Infoabend: Dienstag 15.09.2020, 19 Uhr
im Café Bistro Kaan - Martinsbrunn Meran

Kurs Start: 7.10.2020

St Elisabeth

Stiftung

Martinsbrunn

Park
Clinic

Meran, Laurinstraße 70

T 0473 205743 | www.martinsbrunn.it

Martinsbrunn ParkClinik in Meran

Die Martinsbrunn ParkClinic bietet ab Herbst zwei interessante Gesundheitstrainings an:

Rundum g'sund

Ganzheitliches Kursprogramm zum gesünderen Leben

Haben Sie auch noch mit den Folgen der Corona Ausgangssperre zu kämpfen? Sprich mangelnde Bewegung oder Gewichtszunahme? Dann sind Sie beim Kursprogramm „rundum g'sund“, der am 14. September in der Martinsbrunn ParkClinic startet, genau richtig! Die Freude an der Bewegung, die richtige Ernährung und wertvolle Mentalstrategien sind die Zutaten für das Erfolgsrezept von „rundum g'sund“.

Ein professionelles Team unterstützt die Teilnehmer bei Ihrer persönlichen Gewichtsregulierung und garantiert einen besseren Lebensstil. „Der ganzheitliche Ansatz vom Kursprogramm „rundum g'sund“ basiert auf vier Säulen: Arztbegleitung, Mentaltraining mit einer 48-stündigen Stressmessung, Ernährungstherapie und Sport“, erklärt Dr. Karin Steckholzer, ärztliche Leiterin der Martinsbrunn ParkClinic. Das Konzept startet mit einer ausführlichen Arztvisite, Bestimmung der Blutwerte und einem Leistungsergometer-Test. Zweimal die Woche wird nach den neuesten Trainingsmethoden unter Aufsicht eines Experten in kleinen Gruppen trainiert. Das Training wird auf jeden Teilnehmer individuell angepasst und findet in der geräumigen Turnhalle in Martinsbrunn statt.

Am Ende des 12-wöchigen Programms werden die ärztlichen Untersuchungen wiederholt. Aus Erfahrung wissen wir, dass nachweislich das körperliche und geistige Wohlbefinden der Teilnehmer gesteigert werden kann, das Gewicht reduziert und Blutfette (Cholesterin) verbessert werden. Auch der reduzierte Bauchumfang und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind beträchtlich. Die Martinsbrunn ParkClinic garantiert die Abwicklung des Kurses natürlich unter Einhaltung aller aktuellen Sicherheitsvorkehrungen und ist auch bestens gerüstet, sollte der Kurs durch eine erneute Ausgangssperre von zu Hause aus weitergeführt werden müssen.

KnochenFit

Gib Osteoporose keine Chance

Das 8-wöchige Gesundheitsprogramm „KnochenFit“ basiert auf Arztbegleitung, Sporttraining und Ernährungstherapie. „Durch eine körperliche Untersuchung inklusive gezielter Bluttests möchten wir den „Ist-Zustand“ erheben, bzw. Mangelzustände z.B. beim Vitamin D oder beim Kalzium aufdecken“, erklärt Dr. Steckholzer, Internistin in der Martinsbrunn ParkClinic. Auch wird nach selteneren Ursachen gesucht, wie zum Beispiel einer Schilddrüsenfunktionsstörung. Zudem wird durch einen kardiologischen Belastungstest der Fitness- bzw. Gesundheitszustand jedes einzelnen Teilnehmers am Gesundheitsprogramm erhoben. Vor allem sind es Frauen in der Menopause, die davon betroffen sind, aber nicht nur, sagt die erfahrene Ärztin. KnochenFit startet in der Martinsbrunn ParkClinic mit 7. Oktober.

Wer darf teilnehmen? Gesundheitsbewusste Frauen und Männer, die aktiv sowie vorbeugend ihre Knochen stärken möchten, Menschen mit Diagnose Osteopenie oder Osteoporose.

Informationen & Anmeldung zu den Gesundheitstrainings:

T 0473 205 600

Das Hausbau- und Sanierungsseminar geht online

Jeder Hausbau und jede Gebäudesanierung ist eine große Herausforderung und stellt Baufrauen und Bauherren vor einen Berg voller Fragen. Das Bildungs- und Energieforum (AFB) hat dafür eine einfache Lösung und zwar den Besuch des Hausbau- und Sanierungsseminars. Produktunabhängige Fachleute informieren über energiesparendes Bauen und Sanieren, Heizsysteme, Förderungen, und vieles mehr. Sie geben Einblicke in das komplexe Baugeschehen und geben Tipps wie mit Freude und Gelassenheit dem künftigen Bau- und Sanierungsvorhaben entgegen gesehen werden kann.

Das traditionelle Hausbau- und Sanierungsseminar geht nun online. Dabei soll das Hausbau- und Sanierungsseminar seinen traditionellen Charakter nicht verlieren. Es soll auch weiterhin einen produktneutralen Überblick in die verschiedensten Themenbereiche des Bauens und Sanierens bieten.

Rechtliche Aspekte beim Bau/ Kauf und Steuerbegünstigungen für Erstwohnungen

(4. November, 18 - 20 Uhr)

- Rechtliche Aspekte des Bauens und Kaufens
- Werk- und Kaufverträge
- Finanzierungformen
- Steuerbegünstigungen für Erstwohnungen (Registergebühren, reduzierte MwSt.)
- Verbraucherschutz

Iris Ganthaler

Wohnbauförderung

(10. November, 18 - 20 Uhr)

- Wohnbauförderung
- Bausparen
- Die Kosten im Griff: Finanzierung und Kostenkalkulation

Olav Lutz, Wohnbauberater

Förderungen und Steuerabzüge für die Altbausanierung

(13. November, 18 - 20 Uhr)

- Landesbeitrag für Energiesparmaßnahmen und Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Steuerabzüge für Instandhaltungs-, Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (50%)
- Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen (50%, 65%, 75%)
- Superbonus 110% und Fassadenbonus
- Staatliche Förderung für den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (Conto termico – Wärmekonto)

Christine Romen

Raumplanung und LO-feng-shui

(18. November, 18 - 20 Uhr)

- LO-feng-shui
- Betrachtung des Bauplatzes
- Wahl des Einganges
- Lichteinfall in den Räumen
- Individuell gestaltete Raumeinteilung
- Lüftungsanlagen

**Arch. Christine Pfeifer,
LO-feng shui Beraterin u. Trainee**

Energiebonus für energiesparendes Sanieren

(20. November, 18 - 20 Uhr)

- Energiebonus für die Sanierung und den Abbruch und Wiederaufbau
- Energiesparendes Sanieren (Klimahaus)
- Gesetzliches Mindeststandards einer Gebäudesanierung
- Förderungen und Steuerabzüge im Kurzüberblick

Christine Romen

Baubiologie – Elektromog

(25. November, 18 - 20 Uhr)

- Was ist Elektromog und welche technischen Felder und Strahlungen gibt es?
- Reduktion der elektromagnetischen Belastung
- Elektroinstallation nach baubiologischen Richtlinien
- Praktische Beispiele und Fragen

**Leonhard Plattner,
Elektrotechniker und Baubiologe**

Energieeffiziente Altbausanierung

(27. November, 18 - 20 Uhr)

- Schritt für Schritt von der Idee zum fertigen Projekt
- Energiesparendes Sanieren (Klimahaus, Passivhaus)
- Gesetzliches Mindeststandards einer Gebäudesanierung
- Wärmedämmwerte (U-Werte)
- Qualitätskontrolle durch Messtechnik: (Gebäudeluftdichtheit, Gebäudethermografie)
- Schallschutz – Hitzeschutz – Radon

Christine Romen

Heizsysteme im Vergleich

(4. Dezember, 18 - 20 Uhr)

- Heizsysteme im Vergleich
- Wärmeabgabesysteme: Wand-, Bodenheizung, Heizkörper
- Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
- Fotovoltaik
- Lüftungsanlagen

Christine Romen

Kosten pro Seminarblock: 55 Euro inkl. MwSt., digitale Seminarunterlagen zusätzlich 10 Euro inkl. MwSt. Die Seminarblöcke können einzeln oder als Ganzes gebucht werden.

Anmeldung und weitere Infos:

AFB Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein
Energieforum Südtirol

Pfarrhofstraße 60/a, 39100 Bozen
info@afb-efs.it, info@energieforum.bz
Tel. 0471 254 199

Was hat der Fall Tönnies mit uns zu tun?

Im Juni wurden 1550 Mitarbeiter des Schlachthofs Tönnies in Nordrhein-Westfalen positiv auf den Coronavirus Covid-19 getestet. Tönnies ist der größte Fleischproduzent Europas. Der Betrieb wurde geschlossen, die Mitarbeiter mussten in Quarantäne.

TEXT: DIETER MAYR

Nun staunen alle mit offenem Mund, schütteln den Kopf und fragen sich, wie ist das nur möglich in einem hochentwickelten und demokratischen Vorzeigeland wie Deutschland? Die Rede ist vom Corona-Ausbruch in der Großschlachtere Tönnies. Der Fall wurde zum Symbol für horrende Arbeitsbedingungen, für Ausbeutung, den Wettbewerb um den billigsten Preis und die Gier nach dem maximalen Profit.

Dass ausländische Arbeitskräfte mit Werkverträgen von Sub-Unternehmen zu sehr schlechten Bedingungen beschäftigt werden, um Knochenarbeit zu verrichten, ist lange bekannt; unternommen wurde aber nichts. Die Unternehmen wurden nicht müde, auf wenige schwarze Schafe hinzuweisen, weshalb nicht die gesamte Branche bestraft werden dürfte. Es gab dann „freiwillige Selbstverpflichtungen“ an die sich am Ende aber bis heute niemand hält. Es besteht kein Interesse an Veränderung. Es geht nämlich um sehr viel Geld. Lebens- und Arbeitsbedingungen sind da zweitrangig.

In Italien gibt es die schlimmsten Arbeitsbedingungen im Süden. Dort sind es skrupellose Mafia-Organisationen die mit den Methoden des „caporalato“, der illegalen Beschaffung unterbezahlter Landarbeiter, ausländische Arbeitnehmer quasi in die Sklaverei zwingen.

Wer jetzt meint, dass das alles sehr weit weg sei, der sollte einfach nur die Augen aufmachen und schon findet man auch im schönen Südtirol Arbeitsbedingungen, die eines wohlhabenden Landes nicht würdig sind. Unser Wohlstand wird leider



Ausbeutung und prekäre Arbeitsbedingungen, z.B. bei den Tomatenpflückern in Süditalien oder den Mitarbeitern und Scheinselbstständigen bei den Kurierdiensten und Reinigungsfirmen

allzu häufig von den Schwächsten geschultert.

Da sind z.B. die Kurierdienste mit Fahrrad oder Auto: Als Scheinselbstständige haben sie kein Anrecht auf die Bezahlung von Überstunden, Krankheit oder Urlaub; für die Benutzung des Lieferautos müssen sie bezahlen. Leistungsdruck und Stress sind an der Tagesordnung, denn sie haften persönlich für jede Zustellung.

Wehren können sich die Betroffenen kaum. Die Hilfe der Gewerkschaften anzunehmen ist schwierig für die fast ausnahmslos ausländischen Arbeiter. Eine Arbeit zu haben ist oft die Voraussetzung für eine Aufenthaltsgenehmigung. Sie können es sich deshalb gar nicht leisten, sich mit ihren Arbeitgebern anzulegen.

Auch die Auslagerung von Diensten (Reinigung, Mensen und Betreuung usw.) ist problematisch. Der Dienst muss billig sein. Ist er das aber am Ende auch? Die Dienste werden qualitativ oft schlechter und die Beschäftigten erhalten weniger Lohn als wenn sie direkt angestellt wären. Für die Gesellschaft überwiegen die Nachteile, einige Wenige profitieren. Zudem wird die Verantwortung für die Arbeits-

kräfte ausgelagert.

Auch Missbrauch durch Arbeit auf Abruf und durch befristete Verträge kommt vor. Sehr problematisch ist die laxe Handhabung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

Die Unternehmen müssen wieder mehr in die Pflicht genommen werden, auch in Südtirol. Es braucht mehr Schutz für die Beschäftigten, höhere Löhne und teils auch strengere Regeln, um zu mehr Gerechtigkeit zu kommen. Der marktwirtschaftliche Wettbewerb darf nicht auf dem Rücken der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgegossen werden; Arbeit ist keine Ware, die dem „freien Markt“ ausgesetzt sein darf.

Das Argument der Wirtschaft, es käme zu Wettbewerbsnachteilen und Arbeitsplätze seien in Gefahr stimmt nicht: Wenn alle dieselben Bedingungen vorfinden, gibt es keine Nachteile. Vor der Einführung des Mindestlohnes in Deutschland sind Horrorszenarien an die Wand gemalt worden. Passiert ist nichts, außer, dass viele Menschen mehr Geld in der Tasche haben. Gute Arbeitsbedingungen bedeuten am Ende, dass die Verteilungsgerechtigkeit zunimmt und somit mehr Menschen besser leben können. Das sollte es uns eigentlich wert sein. ▶



Dieter Mayr,
Landessekretär
des SGB-CisI

Das Landeskindergeld

Um Verlängerung fürs Jahr 2021 ansuchen

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Seit 1. September 2020 kann wieder um die Verlängerung des Landeskindergelds (ehemals Familiengeld der Region) für den Bezugszeitraum 2021 angesucht werden.

Ausbezahlt wird das Landeskindergeld an Familien mit

- einem Kind unter sieben Jahren oder
- mindestens zwei minderjährigen Kinder

oder

- einem behinderten Kind mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent unabhängig vom Alter

oder

- zwei Kindern, die auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen, davon ein minderjähriges Kind.

Voraussetzung Wohnsitz

Der Antragsteller muss einen ununterbrochenen Wohnsitz von mindestens fünf Jahren in der Provinz Bozen vorweisen, beziehungsweise einen historischen Wohnsitz von mindestens 15 Jahren, davon mindestens ein Jahr ununterbrochen vor Einreichung des Gesuches. Liegt ein Wohnsitz von weniger als fünf Jahren vor, aber ein andauernder Aufenthalt seit mindestens fünf Jahren in Südtirol, besteht gegebenenfalls auch Anrecht aufs Landeskindergeld. Der ununterbrochene Aufenthalt kann durch einen Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Schulbesuch der Kinder usw. bewiesen werden.

Wenn die antragstellende Person diese Voraussetzung nicht erfüllt, muss diese der Ehepartner besitzen.

Familienzusammensetzung

Die Kinder müssen mit der antragstellenden Person zusammenleben. Dies muss aus dem Familienbogen



hervorgehen. Ausnahmen gelten bei anvertrauten Kindern.

Den minderjährigen Kindern gleichgestellt sind folgende Personen:

- die volljährigen Kinder, falls eine Zivilinvalidität von mehr als 74 Prozent anerkannt wurde;
- die minderjährigen Enkelkinder oder die volljährigen Enkelkinder, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die minderjährigen Geschwister, Nichten und Neffen, die Vollwaisen sind;
- die Geschwister, Nichten und Neffen, falls es sich um anerkannte Zivilinvaliden von mehr als 74 Prozent handelt;
- die vom Gericht oder mit Verwaltungsmaßnahme auf Vollzeit zur Betreuung überlassenen minder-

jährigen Kinder, auch wenn sie nicht auf dem Familienbogen der antragstellenden Person aufscheinen, die minderjährigen Kinder unter Vormundschaft der antragstellenden Person sowie behinderte Volljährige unter Vormund, Pfleg- oder Sachwalterschaft oder anderem Rechtsschutz der antragstellenden Person.

Damit das Kindergeld auch tatsächlich ausbezahlt wird, dürfen die gesetzlich vorgeschriebenen Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft wird durch die EEVE-Erklärung festgestellt, die in der Steuerabteilung CAF der KVV Service kostenlos abgefasst werden kann. Erfasst wird das Einkommen und Vermögen des Kalenderjahres 2019.

Patronat KVV-Acli

Bitte Termin vereinbaren

Um Menschenansammlungen in den Warteräumen und somit längere Wartezeiten zu vermeiden, ist es notwendig, immer einen Termin zu vereinbaren.

Terminvereinbarungen sind in allen Büros möglich:

www.mypatronat.eu/unsere-standorte/



Das Finanzvermögen ist anzugeben, falls der Betrag von 5.000 Euro überschritten wird. Die ausführliche Checkliste ist im Internet abrufbar – www.mycaf.eu

Bitte beachten:

1. das Abfassen der EEE für jedes Familienmitglied ist Voraussetzung für den Antrag ums Landeskindergeld;
2. jede Änderung der Familienzusammensetzung, des Wohnsitzes sowie der Bankdaten müssen innerhalb kürzester Zeit den Mitarbeiter*innen des Patronats KVW-ACLI mitgeteilt werden;
3. auch wenn im vergangenen Jahr kein Antrag um Landeskindergeld gestellt oder dieser abgelehnt wurde, soll der Antrag im Herbst eingereicht werden, wenn sich die Einkommens- und/oder Vermögenssituation und/oder Fa-



milienzusammensetzung geändert haben.

Das zuständige Amt führt Stichprobenkontrollen und alltägliche Kontrollen durch. Falscherklärungen werden mit Strafen und Widerruf der gesamten Begünstigung geahndet.

Das Landeskindergeld ist vereinbar,

kann also gleichzeitig bezogen werden, mit dem Landesfamiliengeld in der Höhe von 200 Euro im Monat, dem staatlichen Familiengeld und den Familienzulagen auf dem Lohnstreifen.

Terminvereinbarung für die EEE unter www.mycaf.eu

Regionaler Beitrag für Rentenabsicherung Erziehungszeiten und Pflegezeiten

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Die Region Trentino-Südtirol gewährt einen Beitrag bis maximal 9.000 Euro, wenn Antragsteller*innen mit Kindern unter drei Jahren (für Adoptionen oder Anvertraung beginnen die drei Jahre ab dem Datum der Verfügung) Pensionsbeiträge in die Pflichtversicherung einzahlen oder Mitglied eines Zusatzrentenfonds sind.

Ein Beitrag bis maximal 4.000/7.000 Euro wird gewährt, wenn freiwillige Beiträge in die staatliche Rentenkasse oder in einen Zusatzrentenfonds eingezahlt werden, um Zeiträume der Betreuung von pflegebedürftigen Familienangehörigen abzudecken. Die Antragsteller*in muss Familienangehörige in der 2., 3. oder 4. Pflegestufe oder einen Familienangehörigen

unter fünf Jahren mit einem Invaliditätsgrad von mindestens 74 Prozent betreuen.

Für den Zeitraum 2019 muss der Antrag bis zum 31. Oktober 2020 im Patronat AcLI-KVW telematisch eingereicht werden.

Informieren Sie sich in einem Büro des Patronats KVW-AcLI!

FÄLLIGKEITEN

Bis 31. Dezember 2020 Verlängerung Landeskindergeld für das Bezugsjahr 2021

31. Oktober 2020 Zuschüsse für Rentenabsicherung von Erziehungs- und Pflegezeiten

Saisonsende 2020 Überprüfung Notwendigkeit Antrag NASpI im Patronat

PFUNDERS

Jahresversammlung mit Neuwahlen

Nachdem die scheidende Ortsvorsitzende Paula Weissteiner die Anwesenden und die Ehrengäste begrüßt hatte, berichtete sie ausführlich über die Veranstaltungen und Tätigkeiten der letzten Jahre mit Bildern einer Power-Point-Präsentation: Orangenaktion, Vortrag „Winterzeit – Erkältungszeit“, Kinderfasching, Suppensonntag, Frühlingssfahrt, Vortrag „Gesunde Ernährung“, Zumba für Kinder, Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kaffeeaktion und Weihnachtspakete für Senioren.

Anschließend überreichte sie mehrere Ehrenurkunden an langjährige Mitglieder. Für die Frauen gab es zusätzlich einen kleinen Blumenstock und für die Männer eine Flasche Wein.

Esther Blasbichler, KVW Bezirksvorsitzende von Brixen und Bürger-

Ende Jänner hat der KVW Pfunders seinen Ortsausschuss neu gewählt.



meister Walter Huber bedankten sich für die vielfältigen Tätigkeiten und wünschten den neuen Vorstandmitgliedern viel Freude an den bevorstehenden Aufgaben. Die Neuwahl erbrachte folgendes Ergebnis: Paula Weissteiner, Gertraud Bergmeister, Michela Leitner, Andrea Putzer, Martina Torggler,

Bernhard Huber und Alois Neumair. Mit einer kleinen Stärkung und musikalischen Einlagen, gekonnt vorgetragen mit der diatonischen Harmonika von Michael Weissteiner, klang die Jahresversammlung aus.

PR-Text

GARTENmarkt: Nur das Beste für Ihr Haustier!

Katzen, Hunde, Kleintiere, aber auch Vögel sind sehr beliebte Haustiere. Kein Wunder, denn Haustiere sorgen für Abwechslung und Freude in unseren Alltag. Sie sind Familienmitglied, manchmal sogar Sportbegleiter, Spielkamerad und Seelenklempner zugleich und verdienen darum nur das Beste!

Egal ob Sie Besitzer eines Hundes oder einer Katze sind, ob Sie Vögel oder Kleintiere halten - im GARTENmarkt finden Sie ein umfangreiches und hochwertiges Sortiment an Tierbedarf und Tiernahrung. Das abwechslungsreiche Produktangebot ist dabei auf die individuellen Bedürfnisse von Heimtieren abgestimmt. Funktionelles Zubehör und Spielzeug runden das breitgefächerte Sortiment ab.

Trend zur Hobbylandwirtschaft

Das Halten von Tieren in einer kleinen Landwirtschaft als Hobby und Zeitvertreib erfreut sich immer größerer Beliebtheit und hält in sehr vielen Privathaushalten Einzug. Von Hühnerställen und Futtermotoren über Geflügeltränken und Tränken bis hin zu Geflügelnetzen – im GARTENmarkt kommen auch Hobbyfarmer voll auf ihre Kosten. Die langjährige Erfahrung aus der Landwirtschaft, die kompetente Beratung vor Ort und das Zweigstellennetz mit 26 Filialen in ganz Südtirol, machen aus dem GARTENmarkt einen zuverlässigen und fachkundigen Partner im Heimtierbereich.

Des Weiteren finden Sie in den GARTENmarkt Zweigstellen alles rund um den Garten sowie Werkzeuge, Arbeitsbekleidung, Geräte, Brennstoffe, Haushaltsartikel und landwirtschaftlichen Fachbedarf.

Weitere Informationen unter: www.gartenmarkt.it



Alles Gute für Ihr Tier - mit einer großen Auswahl an Heimtiernahrung und Zubehör führender Marken für Hunde, Katzen, Vögel uvm. In unserem Bereich Hobbyfarming finden Sie außerdem Produkte zur Pflege und Hygiene von Kleintieren sowie Ställe und Gehege.

STERZING

Spiel und Spaß in der Natur

Der KVV Sterzing hat für Grundschul Kinder der ersten bis dritten Klasse ein zweiwöchiges, abwechslungsreiches und spannendes Programm „Spiel und Spaß in der Natur“ durchgeführt.

An Ideen fehlte es nicht, jeder Tag stand unter einem anderen Thema. So ging es um Plastik und die Kinder eiferten fleißig mit, wo und wie sie Plastik vermeiden können. Die Gemeinschaftsgärten der Stadt Sterzing wurden besucht und die Kinder durften eine Sonnenblume pflanzen. An einem anderen Tag ging es um das Thema Wasser, Wald und Tiere. Sie bauten ein Schiff und schickten es auf die Reise, anschließend besuchten sie das

Hirschgehege und den Fischteich von Schloss Wolfsturm. Dank dem sozialen Engagement von Peter Trenkwaller erlebten die Kids spannende und fröhliche Stunden mit Michael im Klettergarten Skytrek. Eine Partie Minigolf stand auf dem Programm, Gemeinschaftsspiele im Wald und eine Wanderung auf den Hausberg Rosskopf. Die Kinder besuchten den Bienenweg in Trens, wo sie von Lena allerlei Interessantes über die fleißigen Bienen und den Honig erfuhren. Die große Freude und Begeisterung war Ausdruck, wie wichtig die sozialen Kontakte und Begegnungen für die Kinder nach dieser schwierigen Zeit sind.

Im Klettergarten Skytrek



GARTENmarkt



Katzenfutter Gourmet Gold 3+1

Verschiedene Geschmacksrichtungen, 85 g
Preis pro Packung 1.89 €



Preis pro Dose

0.47

Dauertiefpreis

Art. K340767

Hundefutter Happy Dog Medium Adult

Ausgewogenes Trockenfutter, mit fünf wertvollen Proteinquellen, 12,5 kg. Auch Happy Dog Maxi Adult für ausgewachsene Hunde erhältlich, Sack zu 15 Kg



39.95

-15% **46.95**

Art. K348610, K348612

Nagerfutter

Für Zwergkaninchen und verschiedene Nagetiere, reich an Vitaminen und Getreide, 5 Kg



4.95

-17% **5.95**

Art. K340388

Angebot gültig bis 31.10.2020. Solange der Vorrat reicht! Druckfehler vorbehalten. Preis in Euro, inklusive MwSt.



www.gartenmarkt.it



Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol

26 x in Südtirol

Auer · Bozen · Brixen · Bruneck · Eppan · Kaltern · Klausen · Klobenstein · Lana · Latsch · Leifers · Mals · Margreid Meran · Naturns · Neumarkt · Niederdorf · Prad · Salurn · Sarnthein · Schlanders · Sterzing · St. Martin i.T. · St. Leonhard i.P. · Terlan · Tramin

5 x im Trentino

Arco · Dermulo · Mattarello · Mezzolombardo · Mori



■ WIESEN

BauchBuggyGo

Dies war mit „Abstand“ der beste Fitnesskurs für frischgebackene Mamis. Erstmals trainieren die Mütter nach dem Lockdown wieder in der freien Natur. Unter der Leitung der Fitnesstrainerin Nora Nestl turnten Mamis mit Kinderwagen in der frischen Waldluft. Es wurde eine Kombination von effektiven Übungen und Spaß für Groß und Klein geboten. So wurden abwechslungsreiche, lehrreiche sowie gesundheitsfördernde Trainingseinheiten geboten.



■ WIESEN

Kurs im Kräuterparadies Steirerhof

Die KVW Ortsgruppe Wiesen hat eine Besichtigung des Biokräuterhofes organisiert. Es gab viele Informationen über Anbau, Pflege und Ernte. Im Gewächshaus erklärte die Referentin die Verwendung von Kräutern als Heilpflanze, aber auch als Speisewürzung sowie zur Nachspeisenveredelung. Auch die Weiterverarbeitung der Kräuter zu Teemischungen, Säften, Likör, Kräutersalz sowie die Herstellung der Heilschnäpse und Kosmetikartikel durften nicht fehlen. Bei der Verkostung der Produkte wurde die „kreative Heilkräuterküche“ genossen.

miteinander füreinander

.Danke

Spenden für den KVW Hilfsfonds

KVW Gebiet Gadertal in Gedenken an Lois Castlunger
Club Boé Stern Abtei in Gedenken an Lois Castlunger
Erna Lagler Wwe Niessen, Bozen
Walter Mair, Kurtatsch

Gesamtsumme: 320 Euro

Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401
Südtiroler Sparkasse: IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000
Südtiroler Volksbank: IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098



■ BRIXEN

Ausschusssitzung einmal anders

Die Mitglieder des KVW Bezirksausschusses Brixen trafen sich zu einem gemeinsamen Ausflug. Sie wanderten zur Klausner Hütte und verbrachten dort einen gemütlichen Tag miteinander. Bei dieser Ausschusssitzung „einmal auf eine andere Art“ wurden Dinge und Anliegen des Bezirks besprochen.

■ VERWITWETE UND ALLEINSTEHENDE

Wenn Nähe fehlt

Letzthin hat sich der Vorstand der KVW Interessensgruppe für Verwitwete und Alleinstehende unter dem Vorsitz von Rosa Purdeller Obergasteiger zu einer Sitzung getroffen. Auch diese Gruppe innerhalb des KVW blieb von den Folgen der dringenden Maßnahmen im März und April nicht verschont.

So konnte der jährliche Höhepunkt, die Landestagung der Interessensgruppe, nicht abgehalten werden. „Wir konnten und wollten die Menschen nicht unnötig der Gefahr einer Ansteckung ausliefern“ betonte die Vorsitzende der KVW Interessensgruppe Rosa Purdeller Obergasteiger. Den Vorstandsmitgliedern ist bewusst, dass nicht nur die Tagung dem neuartigen Virus zum Opfer fiel. „Über unsere Witwenvertreterinnen hörten wir natürlich von einigen Fällen, wo Menschen starben, ohne die gewohnten Möglichkeiten des Abschiednehmens“, berichtet die Vorsitzende. Beerdigungen waren nur unter strikten Auflagen möglich. Zudem war der Besuch von Familien, die gerade jemand verloren haben, unmöglich. Die Vertreter*innen der Interessens-

gruppe für Verwitwete und Alleinstehende in den KVW Ortsausschüssen konnten betroffene Familien natürlich nicht besuchen. Aber die Kontaktaufnahme über Telefon und andere neue Medien war möglich. So berichtet Maria Unterkalmsteiner, Mitglied des Vorstandes, dass sie regelmäßig alleinstehende Menschen in dieser Zeit kontaktiert hat, und sich diese über den wöchentlichen Anruf sehr gefreut haben. Die Vorsitzende und die Mitglieder des Vorstandes blicken aber trotz allem optimistisch in die Zukunft und planen bereits die Veranstaltungen für das kommende Jahr. „Wir können unsere Vertreter*innen in den KVW Ortsgruppen nur ermutigen, unter den gegebenen Bedingungen, mit den Verwitweten und Alleinstehenden auf Ortsebene in Kontakt zu bleiben und ihnen Zeit zu schenken“ so die Vorsitzende. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende der KVW IG für Verwitwete und Alleinstehende, Hannelore Rizzoli, hat aus persönlichen und zeitlichen Gründen ihren Rückzug aus dem Vorstand bekannt gegeben. Somit stand auf der Tagesordnung dieser Sitzung auch die Wahl einer



Der Vorstand der KVW IG für Verwitwete und Alleinstehende beim Einkehrtag im vorigen Jahr

Stellvertreterin. Maria Unterkalmsteiner aus dem Sarntal wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. „Ich bedanke mich bei Hannelore Rizzoli sehr herzlich für ihren Einsatz und die konstruktiven Beiträge und Ideen über die Jahre“, sagte die Vorsitzende Rosa Purdeller Obergasteiger abschließend. Auch Hannelore Rizzoli bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünschte den Anwesenden weiterhin viel Freude in ihrer täglichen Arbeit im Vorstand. ▽



■ MÜHLBACH

Dank des Seniorenklubs

Die Senioren von Mühlbach bedanken sich herzlich bei Marlene Passler-Unterkircher (1. Reihe, erste von links, Foto von einer Veranstaltung vor dem Lockdown) für die langjährige Mitarbeit im Seniorenklub. Sie wünschen ihr Gesundheit und segensreiche Jahre.

Verkauf und Reparatur aller Haushaltsgeräte

Ersatzteile aller Marken

Neuer Techniker für den Reparaturservice

Romstr. 218 - 39012 Meran (BZ) - Tel. 0473 491 079
www.elektro-fontana.com - info@elektro-fontana.com

KVV Bildung Bozen

Fußpflege für Fachpersonal in der Altenpflege

Zeit: 7.10. - 29.10.2020, 14 - 18 Uhr
 Ort: Tiers, Seniorenzentrum
 Ref.: Erika Call
 Gebühr: Euro 179/169 für KVV Mitglieder

Integrationsbausteine: Schulung zum/zur KursleiterIn

Zeit: 22.10. - 24.10.2020
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum
 Ref.: Silvia Agreiter, Hamdiye Çakmak
 Gebühr: Euro 140

Informationsveranstaltung

Zeit: 24.9.2020, 19 - 20.30 Uhr
 Ort: Bozen, Pastoralzentrum

NLP - Selbstmanagement und wirkungsvolle Kommunikation

ONLINE Informationsabend

Zeit: 8.10.2020, 18.30 - 20 Uhr
 Ort: Webinar
 Ref.: Franz Hütter
 Gebühr: kostenlos

Ausbildung Lernberatung/-Coaching

Informationsveranstaltung

Zeit: 7.10.2020, 19 - 20.30 Uhr
 Ort: Webinar
 Ref.: Iris Komarek
 Gebühr: kostenlos

Instagram für Unternehmen und Vereine

Zeit: 13.10.2020, 9 - 18 Uhr
 Ort: Bozen, KVV Besprechungsraum
 Ref.: Tatjana Christina Finger
 Gebühr: Euro 160/150 für KVV Mitglieder

„Mami sorgt vor“

Zeit: 21.9.2020, 20 - 21.30 Uhr
 Ort: Kastelruth
 Ref.: Olav Lutz, Elisabeth Brichta, Waltraud Deeg
 Gebühr: kostenlos

Fotografieren mit meiner Spiegelreflex

Zeit: 16.10. - 17.10.2020
 Ort: Bozen, Kolpinghaus Bozen
 Ref.: Armin Huber
 Gebühr: Euro 140/135 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Bozen,
 Pfarrplatz 31, Tel. 0471 978 057;
 bildung.bozen@kvw.org

KVV Bildung Brixen

Das 1x1 der Buchhaltung

Zeit: 13.10. - 9.2.2021, 19 - 21 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum Brixen
 Ref.: Martin Winkler, Klaus Bassot

MBSR-Stressreduzierung durch Achtsamkeit – Informationsveranstaltung

Zeit: 1.10.2020, 18.30 - 20.30 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum
 Ref.: Michèle Honeck
 Gebühr: kostenlos

Abenteuer Radio – Professionell sprechen

Zeit: 6.11. - 7.11.2020, 9 - 16 Uhr
 Ort: Brixen, Studio RM Südtirol
 Ref.: Hans Augustin
 Gebühr: Euro 130/95 für KVV Mitglieder

Fotobuch und Co.

Zeit: 29.9. - 6.10.2020
 Ort: Brixen, KVV Kursraum
 Ref.: Caroline Renzler
 Gebühr: Euro 162/158 für KVV Mitglieder

Gärtnern in der Stadt im Herbst und Winter

Zeit: 23.9.2020, 19 - 22 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum, Hofgasse 2
 Ref.: Alexander Huber
 Gebühr: Euro 32/29 für KVV Mitglieder

Smartphones, Tablet und Laptop für Einsteiger*innen

Zeit: Mo. 28.9.2020, 9 - 11 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum
 Ref.: Senior Online Begleiter*innen
 Gebühr: Euro 5

Testament und Erbrecht - Vortrag

Zeit: 2.10.2020, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum
 Ref.: Burkard Zozin
 Gebühr: Euro 10

Kräuterwanderung

Zeit: 26.9.2020, 14.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Brixen
 Ref.: Karin Dejaco
 Gebühr: Euro 29/25 für KVV Mitglieder

Balance im Säure-Basen-Haushalt

Zeit: 5.10. - 12.10.2020, 19.30 - 21.30 Uhr
 Ort: Brixen, KVV Kursraum
 Ref.: Konstanze Jung
 Gebühr: Euro 67/63 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Brixen, Hofgasse 2,
 Tel. 0472 207 978; bildung.brixen@kvw.org

KVV Bildung Meran

Gesundheits- und Bewegungskurse

Zeit: ab September
 Ort: Meran

Buchhaltung für Neueinsteiger*innen

Zeit: 28.9. - 26.10.2020
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Krista Preims, Mirko Stocker
 Gebühr: Euro 148/145 für KVV Mitglieder

Das 1x1 der Buchhaltung

Zeit: 28.9. - 18.12.2020
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Krista Preims, Mirko Stocker
 Gebühr: Euro 460

ONLINE MBSR - Stressreduzierung durch Achtsamkeit

Zeit: 13.10. - 1.12.2020
 Ref.: Michèle Honeck, Meran
 Gebühr: Euro 285/310 für KVV Mitglieder

Informationsveranstaltung

Zeit: 28.9.2020, 18.30 - 20 Uhr
 Ort: Webinar

NLP-Diploma (INLPTA) – int. Zertifizierung

Zeit: 5.11. - 12.12.2020
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Franz Hütter
 Gebühr: Euro 620

Crashkurs – Online unterrichten

Zeit: 15.9.2020, 9 - 17 Uhr
 Ort: Online
 Ref.: Iris Komarek
 Gebühr: Euro 110/105 für KVV Mitglieder

Bequem von zu Hause – Online Visiten im Krankenhaus vormerken

Zeit: 28.9.2020, 9 - 11 Uhr
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Senior Online Begleiter*innen
 Gebühr: Euro 5

Suizid – gehen ohne Abschied

Zeit: 17.9.2020, 20 - 22 Uhr
 Ort: St. Martin in Passeier
 Ref.: Ruth Warger, Johann Schwingshackl
 Gebühr: kostenlos

Starke Mädchen! Ich bin gut, so wie ich bin!

Zeit: 10.10.2020, 8.30 - 12.30 Uhr
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Corinna Bertagnolli, Ylenia Scottini
 Gebühr: Euro 50

Starke Eltern – Starke Kinder®

Zeit: 23.9. - 18.11.2020, 20 - 22.30 Uhr
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Roland Feichter
 Gebühr: Euro 89/114 pro Paar

Informationsvortrag

Zeit: 16.9.2020, 18 - 19.30 Uhr
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Gebühr: kostenlos, Anmeldung erforderlich

Gärtnern im Topf, Kiste, Kübel, Hochbeet oder am Balkon

Zeit: 1.10.2020, 19 - 22 Uhr
 Ort: Meran, KVV Kursraum 84
 Ref.: Alexander Huber
 Gebühr: Euro 32/29 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Meran, Goethestraße 8,
 Tel. 0473 229 537; bildung.meran@kvv.org

KVV Bildung Pustertal**Das 1x1 der Buchhaltung**

Zeit: 6.10.2020 - 9.2.2021
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum Pustertal
 Ref.: Martin Winkler, Klaus Bassot
 Gebühr: Euro 460

Klassische Massage – Basisausbildung – Informationsabend

Zeit: 26.10.2020, 20 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum
 Ref.: Tania Ottavi
 Gebühr: kostenlos

Gekonnt kreativ schreiben

Zeit: 8.10. - 22.10.2020, 18 - 21 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum
 Ref.: Hans Augustin
 Gebühr: Euro 87 /84 für KVV Mitglieder

Was kann mein Smartphone?

Zeit: 24.9.2020, 14 - 16 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Kursraum
 Ref.: Senior Online Begleiter*innen
 Gebühr: Euro 5

Basenwoche

Zeit: 17.10. - 23.10.2020, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Sitzungsraum
 Ref.: Christa Vollgger
 Gebühr: Euro 72/67 für KVV Mitglieder

Informationsveranstaltung

Zeit: 12.10.2020, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Sitzungsraum
 Ref.: Christa Vollgger
 Gebühr: kostenlos

Mit Kindern leben, mit Kindern wachsen – Info-Veranstaltung

Zeit: 5.10.2020, 18 - 19.30 Uhr
 Ort: Bruneck, KVV Sitzungsraum
 Ref.: Roland Feichter
 Gebühr: kostenlos, Anmeldung erforderlich

Gesundheitsfördernde Wassergymnastik

Ort: Bruneck, Cron4, Reischach
 Ref.: FachreferentIn
 Gebühr: Euro 123/118 für KVV Mitglieder
 Zeit: 7.10. - 16.12.2020, 10 - 11 Uhr
 Zeit: 5.10. - 21.12.2020, 15 - 16 Uhr

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Pustertal, Dantestraße 1,
 Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvv.org

KVV Bildung Vinschgau**Lehrgang „Top for Hotel“**

Zeit: 6.11. - 5.12.2020, 8.30 - 18 Uhr
 Ort: Schlanders, KVV Kursraum
 Ref.: Luise Vieider, Ramona Telsler, Antonio De Nardis, Ines Christine Zorn
 Gebühr: Euro 580/440 für KVV Mitglieder

50+ EDV Grundkurs

Zeit: 6.10. - 22.10.2020, 18.30 - 20.15 Uhr
 Ort: Schlanders
 Ref.: Roberto Semenzato
 Gebühr: Euro 137/132 für KVV Mitglieder

Was kann mein Smartphone?

Zeit: 21.9.2020, 9 - 11 Uhr
 Ort: Schlanders, KVV Kursraum
 Ref.: Senior Online Begleiter*innen
 Gebühr: Euro 5

Pilates

Zeit: 1.10. - 17.12.2020
 Ort: Schlanders
 Ref.: Andrea Egger
 Gebühr: Euro 100/95 für KVV Mitglieder

A2.3+ Englisch für Leichtfortgeschrittene

Zeit: 29.9. - 15.12.2020, 9 - 10.40 Uhr oder 19 - 20.40 Uhr
 Ref.: Franz Armin Höllwarth
 Gebühr: Euro 115

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Vinschgau, Hauptstraße 131,
 Tel. 0473 746 721; bildung.vinschgau@kvv.org

KVV Bildung Wipptal**Kräuterwanderung**

Zeit: 19.9.2020, 14.30 - 17.30 Uhr
 Ort: Sterzing
 Ref.: Karin Dejaco
 Gebühr: Euro 29/Euro 25 für KVV Mitglieder

Natürlich fit! Bewegung und Meditation

Zeit: 22.9. - 1.12.2020
 Ort: Sterzing, Turnhalle Lahn
 Ref.: Martina Saxl
 Gebühr: Euro 205/Euro 200 für KVV Mitglieder

Mit Kindern leben, mit Kindern wachsen

Zeit: 29.9.2020, 19.30 - 21 Uhr
 Ort: Online
 Ref.: Silvia Agreiter
 Gebühr: kostenlos, Anmeldung erforderlich

Pubertät: eine Phase, keine Krankheit!

Zeit: 7.10. - 14.10.2020, 19.30 - 22 Uhr
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum
 Ref.: Silvia Agreiter
 Gebühr: Euro 29/37 pro Paar

Uhren aus Ton

Zeit: 8.10. - 15.10.2020
 Ort: Sterzing, Ckrealis
 Ref.: Barbara Baldessari Unterrainer
 Gebühr: Euro 50/45 für KVV Mitglieder

Blumen und Garten winterfest

Zeit: 8.10.2020, 19 - 21 Uhr
 Ort: Sterzing, KVV Kursraum
 Ref.: Alexander Huber
 Gebühr: Euro 32/29 für KVV Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:
 KVV Bildung Wipptal, Brennerstraße 13,
 Tel. 0472 751 152; bildung.wipptal@kvv.org

KVV Senioren

Besuchen Sie die neuen Senior Online Cafés in Ihrer Nähe und erfahren Sie viel Neues aus der digitalen Welt. Bei jedem Treffen beschäftigen wir uns mit einem spezifischen Thema, im zweiten Teil bei einem gemütlichen Café bleibt genügend Zeit, um auf individuelle Fragen einzugehen. Die freiwilligen Begleiter*innen bringen Senioren den Umgang mit neuen digitalen Medien in seniorenrechtlicher Art und Weise bei. Gemeinsames Lernen, Spaß und Gemeinschaft stehen an erster Stelle.

Zeit: ab September, monatlich und auf Anfrage in Ihrem Bezirk
 Gebühr: Euro 5/Treffen



KULTURreisen

15. bis 18. Oktober 2020

Friaul für Genießerinnen und Genießer

Friaul ist nicht weit entfernt und doch überrascht es uns mit seinen ganz eigenen Qualitäten. Es ist ein Land der Kontraste von den Dolomiten zu den Stränden der Adria, vom einsamen Dorf in den Bergen zur lebendigen Hafenstadt Triest. Geschichte begegnet dem Besucher auf Schritt und Tritt. Die Kulturen, die hier aufeinandertreffen, zeigen sich nicht nur in den verschiedenen Sprachen, sondern nicht zuletzt in Küche und Keller. Gehaltvolle Speisen und kräftige Weine lassen die Reise auch zu einem kulinarischen Erlebnis werden.

Franco Bernard
 695 €



Wellness in Portoroz

(Angebot ohne Reisebegleitung)

Das milde und mediterrane Klima und angenehme Temperaturen machen die Küstenregion rund um Portoroz (Slowenien) zur idealen Urlaubsdestination während des gesamten Jahres. Sie können zwischen dem 4-Sterne Wellness-Aktiv-Hotel Apollo oder dem 4-Sterne Superior Hotel Grand Hotel Portoroz wählen. Sie haben täglich Zugang zum Thermalbereich mit Schwimmbädern mit thermalen Urmeer, Schwimmbädern mit beheiztem Meerwasser und Sonnenterrasse.

Die Nutzung des Fitnesscenters am Vormittag, der Eintritt in das Casino Riviera und das Grand Casino Portoroz sowie das Unterhaltungsprogramm sind auch im Preis inklusive. Im Sommer sind auch die Strandleistungen inklusive.

30. Oktober bis 3. November 2020 5 Tage

490 € | 480 €

3. bis 8. November 2020 (Schulferien) 6 Tage

650 € | 640 € mit Wanderprogramm

8. bis 15. November 2020 8 Tage

680 € | 670 €



Für alle Termine gilt: Teilnahme für alle Altersgruppen möglich.

Bei einzelnen Reisen ermäßigte Preise für Personen ab 70! (da von der Autonomen Provinz gefördert)
KVV Mitglieder sparen 10 Euro.

ERHOLUNGSreisen

In Ligurien den Sommer verlängern

20. bis 29. September 2020

10 Tage



Ada Bianchini
Preis ab 70: 755 € | Normalpreis: 830 €

Hotel Aqua *** in Abano

10. bis 19. November 2020

10 Tage



Ada Bianchini
Preis ab 70: 755 € | Normalpreis: 805 €

Folgende Hotels sind 2020/21 individuell zu den Gruppenterminen buchbar:



Hotel Cristoforo***

in Abano



Hotel Terme Astoria****

in Abano



Hotel All'Alba****

in Abano



Hotel Apollo***

in Montegrotto

Information & Anmeldung

KVV Reisen GmbH
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Tel. 0471 309 919
reisen@kvv.org

www.kvv.org



Eventuelle Anmeldung auch in allen Bezirksbüros

Termine 2021 für Abano und Montegrotto folgen im November Kompass!



Lust auf Reisen 20/21

AKTIVreisen



3. bis 7. Oktober 2020 | 7. bis 11. Oktober 2020

Wie im Bilderbuch: Cinque Terre



1. Termin: Gerline Aukenthaler | 2. Termin: Franco Bernard

665 €



31. Oktober bis 7. November 2020

Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter



Franco Bernard

1.120 €



3. bis 8. November 2020

Wandern und Wellness in Portoroz



Siegfried Gufler

650 €



3. bis 10. November 2020

Wellness und Tanzen in Abano



Ingeborg Stecher

Normalpreis 790/780 €

27. Dezember 2020 bis 3. Jänner 2021

Riviera di Levante - Winterwandern mit Meeresblick

Die Riviera di Levante, östlich von Genua, wurde von den Reisenden wegen des milden Winterklimas entdeckt. In Portofino und Rapallo entstanden prunkvolle Villen und edle Hotels. Die ruhige Winterzeit ist ideal, um die Küste, die Städtchen und das Hinterland zu Fuß zu erkunden. Auch die Hauptstadt Genua bietet sich an. Diese Begegnung mit

Natur, Kultur und guter Küche macht den Jahreswechsel zu einem Erlebnis. Das tut gut.



Franco Bernard

1.230 €



Wohlige Wärme

Energiesparendes Heizen will gelernt sein

Beim Heizen lässt sich so einiges an Geld einsparen, zum Teil sogar ohne große Komforteinbußen. Nichts desto trotz will das energiesparende Heizen gelernt sein, um nicht Gefahr zu laufen, die Raumluft zu verschlechtern oder sogar Feuchtigkeit und Schimmel ins Haus zu holen.

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Der Energieverbrauch eines Gebäudes hängt von vielen Faktoren ab, so spielen die energetische Qualität der Gebäudehülle (Mauern, Dach, Kellerdecke, Fenster), der Standort, die Heizanlage und nicht zuletzt auch das Benutzerverhalten eine wichtige Rolle.

Werden am Gebäude Sanierungsmaßnahmen wie eine Wärmedämmung an den Außenwänden, der Austausch der Fenster, die Dämmung des Daches und eventuell der Kellerdecke angestrebt, so lässt sich durch solche Maßnahmen einiges an Energie einsparen und schlussendlich auch an Kosten reduzieren.

Auch durch den Austausch einer alten und meist überdimensionierten und nur mehr schlecht funktionierenden Heizanlage kann langfristig einiges an Geld eingespart und für die Umwelt etwas Gutes getan werden. Um diese sogenannten energetischen Sanierungsmaßnahmen umsetzen zu können, muss aber im Vorfeld einiges an Geld in die Hand genommen werden. Geld, das nicht jede*r von uns auf die Schnelle zur Verfügung hat.

Steuerabzüge helfen bei der Umsetzung

Um das energiesparende Sanieren zu fördern, wurden bereits vor Jahren verschiedenste Anreize ins Leben gerufen. Darunter unter anderem auch die Möglichkeit einen Teil der Ausgaben von der geschuldeten Einkommenssteuer abzuziehen.

Derzeit gibt es für den 50-prozentigen Steuerabzug für die verschiedenen Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wiedergewinnungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden, den



90-prozentigen Steuerabzug für Instandhaltungsarbeiten an Außenfasaden für Gebäude in den Wohnbauzonen A und B, den bis zu 65-prozentigen Steuerabzug für diverse energetische Sanierungsmaßnahmen und nicht zuletzt den 110-prozentigen Steuerabzug für bestimmte energetische Baumaßnahmen.

Dabei ist es wichtig zu wissen, dass jede Form des Steuerabzuges unterschiedliche Auflagen mit sich bringt, welche im Vorfeld gut betrachtet werden sollten, um nicht Gefahr zu laufen den Steuerabzug zu verlieren. Eine weitere Möglichkeit stellt die Abtretung der Steuerabzüge an die Lieferanten oder auch an Banken dar.

Mit der richtigen Methode beim Heizen und Lüften kann man Heizkosten senken, die Umwelt schonen und Schimmelbildung vermeiden.

Auch hier sollte genauestens geklärt werden, ob die ausführende Firma diese Möglichkeit anbietet bzw. man Anspruch auf die Abtretung hat.

Das 1x1 des energiesparenden Heizens

Einen nicht zu unterschätzenden Anteil bei den Heizkosten nimmt das eigene Benutzerverhalten ein. Die beste Technik, das energieeffizienteste Gebäude nützen im Grunde nicht all zu viel, wenn die Nutzer in einer energieverwendenden Weise mit ihren eigenen vier Wänden umgehen. Extrem hohe Raumtemperaturen, ständige geöffnete Fenster und Türen,

eine vernachlässigte Instandhaltung und Wartung der Heizanlage, all diese Dinge tragen zur Erhöhung der Heizkosten bei.

Energiesparendes Heizen will also gelernt sein und dabei dann noch darauf zu achten, dass eine gesunde Raumluft sichergestellt ist und sich keine Feuchtigkeit und kein Schimmel bilden, ist oft nicht ganz einfach. Durch die Umsetzung einiger Heizspartipps können die Heizkosten nicht nur gesenkt, sondern auch das Raumklima verbessert werden.

Energiesparendes Lüften

Die Lüftungsgewohnheiten in den eigenen Wohnräumen sollten durchleuchtet werden. Vielfach wird zu wenig oder zu viel gelüftet. Dies hat entweder Auswirkungen auf die Raumluftqualität oder auf die Geldtasche. Um energiesparend zu lüften und dennoch eine gute Raumluftqualität genießen zu können, sollte man sich an einige Grundregeln halten.

Die verbrauchte Raumluft sollte mehrmals am Tag durch frische Außenluft ersetzt werden. Wird dabei Zugluft produziert, so reichen meistens 1 bis 5 Minuten aus, um die verbrauchte, feuchtigkeitshaltige Luft ins Freie zu transportieren.

Wer keine Lust oder Zeit zum richtigen Lüften hat, sollte darüber nachdenken sich eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung anzuschaffen. Diese übernimmt den Luftwechsel und spart obendrein noch Heizenergie ein.

Heizgewohnheiten umstellen

Die Heizgewohnheiten, also Einschaltzeiten und Raumtemperaturen, sollten an den effektiven Bedarf angepasst werden. Nicht in allen Räumen muss es unbedingt gleich warm sein. Senkt man die Raumtemperatur um 1 Grad Celsius können bis zu 6 Prozent an Heizenergie und somit einiges an Kosten eingespart werden. Richtwerte für angemessene Raumtemperaturen:

Schlafzimmer zwischen 16 und 18°C
Wohnzimmer ca. 20°

Badezimmer zwischen 21 und 23°C
Küche zwischen 18 und 20°C.



Absenkung der Raumtemperaturen bei Abwesenheit und nachts

Durch das Absenken der Raumtemperaturen (um ca. 4 Grad) in den Nachtstunden und bei längerer Abwesenheit, können im Schnitt rund 10 Prozent der Heizenergie und somit Kosten eingespart werden.

Nachts die Kälte aussperren

In den Abendstunden sollten die Rollläden, Jalousien und Vorhänge verschlossen werden. Auf diese Weise werden die Energieverluste über die Fenster reduziert und die Wärme bleibt länger im Raum.

Luftundichte Stellen verschließen

Durch die Reduzierung der luftundichten Stellen wie z.B. im Bereich der Fenster, Rollläden und Türen, wird ein unkontrollierter Luftaustausch unterbunden und somit Heizkosten eingespart. Die luftundichten Stellen können mit Dichtungen, Silikon oder ähnlichem verschlossen werden. Je nach Größe und Anzahl der luftundichten Stellen können im Schnitt zwischen 5 und 10 Prozent an Energieverlusten vermieden werden.

Heizkörpern Freiraum geben

Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge, Holzverkleidungen oder ähnlichem verdeckt werden, denn ansonsten kann die Wärme nicht mehr richtig zirkulieren und dies führt zu höherem Energieverbrauch. Auch der Staub am Heizkörper verhindert eine optimale Wärmeverteilung und trägt somit zu einem erhöhten Heizverbrauch bei.

Jedes Grad Raumtemperatur mehr verteuert die Heizkostenrechnung.

Heizkörper entlüften

Gluckernde Heizkörper sind meist ein Zeichen dafür, dass sich Luft im System befindet. Luft ist ein schlechter Wärmetransporteur und führt zu einem höheren Energieverbrauch. Aus diesem Grund sollte das Heizsystem bei Bedarf entlüftet und neues Heizungswasser nachgefüllt werden.

Regelmäßige Reinigung und Kontrolle der Heizanlage

Durch eine regelmäßige Reinigung und Kontrolle der Heizanlage, kann einem ungewollten Energieverbrauch vorgebeugt werden. Die Verbrennung des Brennstoffes wird effizienter, unnötige Rußablagerungen werden beseitigt und Gefahrenquellen für einen Kaminbrand eliminiert.

Dem Schimmel keine Chance geben

Durch ein gezieltes Heiz- und Lüftverhalten wird die Raumfeuchtigkeit gesenkt und somit einer möglichen Schimmelbildung vorgebeugt.

Neben den bereits oben erwähnten Tipps zum energiesparenden und gesunden Lüften, sollte vor allem auch die Luftfeuchtigkeit in den Räumen beobachtet werden. Die optimale relative Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40 Prozent und 60 Prozent.

Durch das Aufstellen eines Hygrometers (Feuchtemessgerät) kann die Luftfeuchtigkeit und deren Zusammenhang mit dem Heiz- und Lüftverhalten gut beobachtet werden.

Mithilfe eines Hygrometers können Schimmel sowie eine zu trockene Luft vermieden werden. Somit kann ein solches Messgerät zu einem optimalen Raumklima beitragen.



Anreize, um Energie zu sparen

Zusätzliche Kubatur für energiesparendes Sanieren

Für die energetische Sanierung von bestehenden Gebäuden gibt es einen Bonus in Form von zusätzlich nutzbarer Wohnkubatur. Ein Geschenk des Landes, was dazu beiträgt, das Energiesparen noch attraktiver zu machen

TEXT: CHRISTINE ROMEN, DIPL. ENERGIEBERATERIN, ENERGIEFORUM SÜDTIROL (AFB)

Seit der Einführung des Kubaturbonus, welcher auch unter dem Namen Energiebonus oder Baumassenbonus bekannt ist, gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche Änderungen und Anpassungen. Eigentlich sollte der Bonus bereits Ende 2019 auslaufen. Er wurde aber mittlerweile um zwei weitere Jahre verlängert. Dies bedeutet, dass der Energiebonus in seiner jetzigen Form noch bis Ende 2021 in Anspruch genommen werden kann.

Wie läuft das mit dem Kubaturgeschenk?

Um im Rahmen der energetischen Sanierung in den Genuss des Kubaturbonus zu kommen, muss dessen Verwendung bereits im Zuge des Genehmigungsverfahrens durch die Gemeinde als solcher klar hervorgehen. Für jedes Gebäude kann nämlich nur ein einziges Mal ein Energiebonus in Anspruch genommen werden. Daher wird von den Gemeinden ein eigenes Verzeichnis geführt, aus welchem diese Gebäude hervorgehen.

Eine Auflage des Kubaturbonus besteht darin, im Zuge der Sanierung von einer niedrigeren KlimaHaus-Klasse in eine höhere und dabei mindestens in die Klasse C eingestuft zu werden. Auch die Verbesserung der Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes und somit das Erreichen der Zertifizierung R, berechtigt zur Nutzung des Energiebonus. Um dies sicher zu stellen, müssen die entsprechenden Berechnungen natürlich rechtzeitig durchgeführt und an die KlimaHaus-Agentur für Kontroll- und Zertifizierungszwecke versandt werden. Neben der Einhaltung der KlimaHaus-Klasse bzw. der Zertifizierung

R muss zusätzlich bedacht werden, dass eine Reihe von verschiedenen Auflagen in Bezug auf gesetzliche Mindestanforderungen eingehalten werden müssen. Je nach Sanierungsumfang und Maßnahme gelten unterschiedliche Auflagen. Dies sollte im Zuge der Sanierungsplanung im Detail besprochen und bedacht werden, um nicht Gefahr zu laufen, die Höhe der erforderlichen Sanierungskosten zu unterschätzen.

Um den Kubaturbonus für die energetische Sanierung überhaupt nutzen zu können, muss das Gebäude vor dem 12. Jänner 2005 gebaut worden sein und über eine Baumasse über Erde von wenigsten 300 Kubikmeter verfügen.

Auch bei einem Abbruch mit Wiederaufbau ist Vorsicht geboten, denn werden mehr als 50 Prozent abgebrochen und wieder neu errichtet, kommt nicht mehr der Energiebonus für die energetische Sanierung zur Anwendung, sondern jener für den Neubau und dieser setzt mindestens die KlimaHaus-Klasse A Nature voraus.

Wie kann erweitert werden?

Im Zuge der Nutzung des Kubaturbonus gibt es verschiedene Möglichkeiten ein Gebäude zu erweitern. Auf jeden Fall muss es sich bei der Erweiterung aber um Wohnkubatur handeln. Diese kann beispielsweise im Bereich des ursprünglich nicht bewohnten Dachgeschosses, durch die Erweiterung eines Wohnraumes im Zuge des Verschließens einer Terrasse oder durch das Abtragen von Böschungen erfolgen.

Das Gebäude kann also in die Höhe, die Breite oder die Tiefe erweitert

werden. Die Erweiterung beträgt in der Regel 20 Prozent der bestehenden Baumasse mit einem Minimum von 200 m³. Im Zuge der Nutzung des Energiebonus darf die zulässige Gebäudehöhe in der Regel um höchstens einen Meter überschritten werden. Ebenso wichtig ist zu wissen, dass jene Kubatur, welche im Zuge der energetischen Sanierung nicht genutzt wird, in einem zweiten Moment nicht mehr in Anspruch genommen werden kann.

Sonderregelung Dachgeschosse

Von dieser Regelung betroffen sind vor allem die typischen Einfamilienhäuser aus den achtziger Jahren. Dachgeschosse, die zwar rechtmäßig bestehen aber bisher nicht als Baumasse berechnet wurden, werden im Zuge der Nutzung des Energiebonus als bestehende Baumasse anerkannt. Diese Dachgeschosse werden sozusagen für Wohnzwecke wiedergewonnen.

Im Zuge dieser Wiedergewinnung, kann der Energiebonus auch überschritten werden, sofern dies für die Bewohnbarkeit des Geschosses unbedingt erforderlich ist. In diesem Fall darf der Bonus aber ausschließlich im Bereich des Dachgeschosses verwendet werden.

In den Wohnbauzonen kann der Energiebonus auch für die Schaffung einer neuen Wohneinheit genutzt werden. Dabei ist eine Überschreitung der maximal zulässigen Höhe um bis zu 3 Meter, gewöhnlich auch ohne Abänderung des Durchführungsplanes, gestattet. Dies sollte aber vorab mit dem jeweiligen Gemeindebauamt abgeklärt werden. Für Überschreitungen von mehr als 3 Metern sind dann weitere Schritte erforderlich.

Mehrfamiliengebäude stellen eine besondere Herausforderung dar

Bei Gebäuden mit mehreren Eigentümern ist zu bedenken, dass die Erweiterung, also die 20 Prozent Erhöhung der Baumasse mit einem Minimum von 200 Kubikmeter, anteilmäßig allen Eigentümern gehören.

Um den Energiebonus nutzen zu können, muss bei Gebäuden mit mehreren Eigentümern und Kondominien aus einem eigenen Beschluss die Zustimmung sämtlicher Eigentümer hervorgehen.

Um in der Praxis die leichtere Umsetzbarkeit des Energiebonus zu gewährleisten, kann das energetische Sanierungsvorhaben auch an ein Generalunternehmen weiter gegeben werden, welches die Errichtung der neuen Wohneinheit unter Nutzung umsetzt.

WEITER AUF SEITE 30

KURZE BEGRIFFSERKLÄRUNG

KlimaHaus C

Das Gebäude darf einen Verbrauch von 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr (bezogen auf das Klima von Bozen), nicht überschreiben. Dabei spricht man von der sogenannten Energieeffizienz der Gebäudehülle.

Zudem darf die Gesamtenergieeffizienz, also eine Kohlendioxidemission von 70 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr (bezogen auf den Standort des Gebäudes) auch nicht überschritten werden.

Beides wird anhand eines eigenen Programmes ermittelt und bezieht sich auf ein durchschnittliches Benutzerverhalten.

KlimaHaus A Nature

Das Gebäude darf einen Verbrauch von 30 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr (bezogen auf das Klima von Bozen), nicht überschreiten. Dabei spricht man von der sogenannten Energieeffizienz der Gebäudehülle.

Zudem darf die Gesamtenergieeffizienz, also eine Kohlendioxidemission von 30 Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter und Jahr (bezogen auf den Standort des Gebäudes) auch nicht überschritten werden.

Bei der Bezeichnung Nature wird zusätzlich die Nachhaltigkeit eines Gebäudes bewertet. Dabei spielen die Umweltverträglichkeit der für den Bau des Gebäudes verwendeten Materialien, das Wassermanagement, die Innenraum-Luftqualität, die Beleuchtung (Tageslichtfaktor), der Schallschutz und die Maßnahmen zum Schutz vor Radon eine Rolle.

Beides wird anhand eines eigenen Programmes ermittelt und bezieht sich auf ein durchschnittliches Benutzerverhalten. ▽

WIR ERFÜLLEN IHRE Wohnträume.



Wohnen im Grünen!

Nals – „Wohnanlage Weinberg“
Schwanburgerstr. 8

Traumhafte
Zwei-, Drei- und
Vierzimmerwohnungen
mit Garten und große
Panoramaterrassen
in sonniger Hanglage

Die Interne Fertigstellung der Wohnung samt Materialwahl der Fliesen, Holzböden, Türen und Badeinrichtung erfolgt individuell nach Wunsch des Kunden

Der Bauträger Rohrer Immobilien garantiert eine qualitative hochwertige Bauausführung mit einheimischen Handwerker und Zulieferfirmen.

JETZT IHRE TRAUMIMMOBILIE RESERVIEREN!

**Demnächst bauen wir für Sie:
In Nals an der Dr. Gregor-Gasser-Straße
und in Andrian an der Wolfsthurnstraße 2,
je ein kleines Mehrfamilienhaus**

**In Meran, Ecke Harmonie-, Matteotti-
und Piavestraße und in Sinich eine
Wohnanlage.**

**Luxusvillen in traumhafter Panoramalage
mit Privatpool in Meran/Obermais und am
Gardasee in Cisano mit Seeblick**

Durch diese Abtretung des Energiebonus können die Kosten der energetischen Sanierung bestenfalls zur Gänze oder mindestens zu einem hohen Anteil gedeckt werden. Bei einer solchen Transaktion sollten vorab auf jeden Fall die genauen Rahmenbedingungen geklärt werden.

Steuerabzüge für energetische Sanierungsmaßnahmen

Für die Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wiedergewinnungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden bzw. die energetische Sanierung be-

stehender Gebäude können noch bis mindestens Jahresende Steuerabzüge in den unterschiedlichsten Höhen (50 Prozent, 65 Prozent, 90 Prozent, 110 Prozent) in Anspruch genommen werden.

Je nachdem welche Maßnahmen umgesetzt und welche Voraussetzungen erfüllt werden, gelten unterschiedlichen Möglichkeiten des Steuerabzuges. Eine besondere Aufmerksamkeit sollte dabei jedoch der Tatsache gewidmet werden, dass der Steuerabzug für die Erweiterung bzw. die neue errichtete Wohneinheit nicht in Anspruch genommen werden kann.

Das Wichtigste im Kurzüberblick

Kubatur- Energie- oder Baumassenbonus bedeutet:

- Erweiterungsmöglichkeit um 20 Prozent der bestehenden Baumasse und mind. 200 m³
- Erweiterung nur von Wohnkubatur
- Baujahr des Gebäudes vor dem 12. Jänner 2005
- Baumasse über Erde von wenigstens 300 m³
- Nutzung des Gebäudes vorwiegend für Wohnzwecke (mind. 50 Prozent)
- Erreichen der KlimaHaus-Klasse C bzw. der Zertifizierung R

PR-Text

Alles rund ums Bauen

32. Wohnbaumesse am 24. und 25. Oktober 2020 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhalten die Besucher*innen eine umfassende Beratung, von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über Steuerabzüge (50 Prozent - 65 Prozent - 75 Prozent - 110 Prozent), Bausparen, das energiesparende Bauen und Sanieren und die verschiedensten Heizsysteme.

Die Wohnbaumesse bietet einen Mix aus Vorträgen, Beratungsangeboten und der Ausstellung von Fachprodukten. Experten aus den verschiedenen Bereichen stehen Rede und Antwort zu allen Fragen.

Fachvorträge

Im Rahmen der Wohnbaumesse referieren Experten zu Themen wie: Förderungen im Kurzüberblick, Wohnbauförderung, Selbstbau von Sonnenkollektoren, staatliche Förderungen für Sanierungsmaßnahmen, 110 Prozent Steuerabzug, Schimmel in den Wohnräumen, Null-Energie-Haus - PlusenergieHaus, Wärmeschutz für jede Fassade.

Fachberatung

Fachkundige Personen stehen kostenlos in folgenden Bereichen mit Informationen zur Verfügung:

- Wohnbauförderung
- Bausparen

- Finanzierung
- Wohnbauförderung in der Landwirtschaft
- Steuerabzug für Immobilien (50 Prozent - 65 Prozent - 75 Prozent - 110 Prozent)
- Förderung zur Energieeinsparung
- Energieausweis - 110 Prozent Superbonus
- Bau-, Energieberatung
- Heizungs-Check
- Sanierungs- und -Förderungsberatung
- Niedrigenergiehaus - Passivhaus

Fachausstellung

Die Besucher erhalten Informationen und Auskünfte von kompetenten Fachleuten über nachstehende Materialien, Produkte und Leistungen.

- Natürliche Baumaterialien
- Kontrollierte Raumlüftung
- Fußboden-, Wand- und Deckenheiz/-kühlsysteme
- Hackschnitzel- und Pelletsanlage

- Wand- und Deckenaufbau in Holzbauweise
- Luft- und Erdwärmepumpen
- Fenster für Niedrigenergie- und Passivhäuser
- Türen mit Wärme-, Schall- und Einbruchschutz
- Selbstbau von Sonnenkollektoren
- Baustoffe
- Holzhäuser
- Schimmelbeseitigung
- Fertighäuser

Veranstalter



Tel. 0471 254199
www.afb-efs.it
www.energieforum.bz

Bitte schauen Sie vor dem Besuch der Wohnbaumesse unter www.wohnbaumesse.bz nach ob es kurzfristig notwendige COVID19-bedingte Änderungen gibt.

alperia

**Strahlend
Lebenskraft
spenden.**

*wir sind
südtiroler
energie*



Entdecken macht glücklich.
Hören auch.



Testen Sie jetzt die
neuen Hörsysteme zum
Glücklich fühlen.
Im winzigen Format
mit größter Leistung.

Bozen

Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen

Stadelgasse 15A
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck

Herzog-Sigmund-Straße 6C
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran

Freiheitsstraße 99
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Trient

Corso 3 Novembre 41
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Neumarkt

Optik Julius
Rathausring 36
jeden Donnerstag
9.00-12.00 Uhr

Prad

Apotheke Dr. Köfler
Kreuzweg 2A
Do. 17. September,
Do. 15. Oktober
9.00-12.00 Uhr

Schlanders

Ambulatorium Dr. Tappeiner
Karl-Schönherr-Straße 19
jeden Donnerstag
14.00-18.00 Uhr



T 800 835 825
zelger.it



ZELGER

Ihre Hörexperten